

Zeitschrift: Vox Romanica
Herausgeber: Collegium Romanicum Helvetiorum
Band: 41 (1982)

Artikel: Interromanisch ausser Rumänisch
Autor: Gossen, Carl Theodor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interromanisch außer Rumänisch

Bibliographie

zitiert als:

- DLR** Academia Republicii Socialiste România, *Dictionarul Limbii Române*, serie nouă, Bucureşti 1965ss., M-.
W. BAHNER, *Die lexikalischen Besonderheiten des Frühromanischen in Südost-europa*, Berlin 1970 (*Sb. der Sächs. Akad. der Wiss., phil.-hist. Kl., Bd. 115/3*).
- DER** AL. CIORĂNESCU, *Diccionario etimológico rumano*, La laguna 1966.
- ILR** I. COTEAU et al., *Istoria limbii române*, vol. II, Bucureşti 1969.
F. DIMITRESCU et al., *Istoria limbii române*, Bucureşti 1978 (besonders p. 24–64).
I. FISCHER, «*Panroman sauf roumain*», *RRLi* 9 (1964), 595–602.
H. HAARMANN, *Balkanlinguistik* (1). Areallinguistik und Lexikostatistik des balkanlateinischen Wortschatzes, Tübingen 1978.
- M** H. MIHĂESCU, *La langue latine dans le Sud-Est de l'Europe*, Bucarest-Paris 1978.
AL. NICULESCU, *Soziolinguistische Aspekte der Romanisierung Daziens*, *BRPh. 17/2* (1978), 283–288.
–, *Outline History of the Romanian Language*, Bucharest 1981.
- Pascu** G. PASCU, *Dictionnaire étymologique macédo-roumain*, I. Les éléments latins et romans, Iaşi 1925.
- Pop.** EM. POPESCU, *Inscripțiile grecești și latine din secolele IV–XII descoperite în România*, Bucureşti 1976.
- EW** S. PUŞCARIU, *Etymologisches Wörterbuch der rumänischen Sprache*, Heidelberg 1905.
- P** –, *Die rumänische Sprache* (übersetzt von H. Kuen), Leipzig 1943 = *Limba română*, vol. I, Bucureşti 1976.
G. REICHENKRON, *Historische latein-altromanische Grammatik*, I. Teil, Wiesbaden 1965.
- Rohlf** G. ROHLFS, *Romanische Sprachgeographie*, München 1971.
–, *Die rumänische Sprache in ihrer sprachgeographischen Beziehung zu den anderen romanischen Sprachen*, München 1980 (Bayer. Akad. der Wiss., phil.-hist. Kl., Sb. Jg. 1980/1).
- R** AL. ROSETTI, *Istoria limbii române*, vol. I, Bucureşti 1960 (besonders p. 171–191).
I.I. RUSSU, *Inscripțiile Daciei romane*, vol. I: *Introducere istorică și epigrafică, Diplomele militare, Tăblițele cerate*, Bucureşti 1975.
G.R. SOLTA, *Einführung in die Balkanlinguistik*, mit besonderer Berücksichtigung des Substrats und des Balkanlateinischen, Darmstadt 1980.
S. STATI, *Limba latină în inscripțiile din Dacia și Scythia Minor*, Bucureşti 1961.

Abkürzungen:

- r. = allgemeinrumänisch
dr. = spezifisch dakorumänisch
arom. = aromunisch
meglenor. = meglenorrumänisch
istror. = istrorumänisch

Die Titelformel brauchte W. von Wartburg gelegentlich zu Beginn der einen *FEW*-Artikel jeweils abschließenden Kurzmonographie. «Panroman sauf roumain» ist das von A. Ernout geprägte französische Pendant im *DEL*, und diesen Titel gab I. Fischer seinem Aufsatz von 1964. Die Idee, sich mit der, man möchte sagen «negativen» Latinität des Rumänischen zu befassen, geht u.a. auf I.A. Candrea zurück, der in einer Bukarester Vorlesung, deren Skriptum 1932 polykopiert wurde, das Thema «Elemente latine dispărute din limba română» behandelte¹; seine Zielsetzung war freilich eine andere als diejenige Fischers, dessen Zielsetzung in diesem Aufsatz auch die unsere sein wird. Fischers «Negativkatalog» wurde mit ganz wenigen Änderungen von den Verfassern der *Istoria limbii române* II 1969 übernommen. Da uns die Methodologie, die Fischer angewandt hat, in mancher Beziehung diskutabel scheint, möchten wir das ganze Problem neu aufrollen. Dabei geht es uns in erster Linie um die statistische Übersicht, bei der naturgemäß manches Einzelproblem vernachlässigt werden muß. Bei diesem Versuch kommt uns der Umstand zu Hilfe, daß die lexikalische Problematik des Balkanlateins in jüngster Zeit – mit den Arbeiten Haarmanns 1978 und Soltas 1980 – erneut Gegenstand intensiver Forschung geworden ist. Es ist verständlich, daß die Frage nach der im Dakoromanischen nicht rezipierten Latinität die rumänischen Romanisten weit weniger anziehen muß als diejenige nach der erhaltenen. So ist es auch nicht weiter erstaunlich, wenn ersterem Problem in den Geschichten der rumänischen Sprache relativ wenig Raum gewidmet wird. So zuletzt Al. Niculescu 1981, der p. 26 zu der etwas lakonischen Schlußfolgerung gelangt: «It is probable that they (sc. die im Rumänischen nicht zu belegenden Romanismen) were never known to the vast majority of Dacians, for the simple reason that they were elevated, abstract, literary words, too little or not at all employed in socio-cultural strata typical of Danubian Latin. Still, it is quite possible that such words existed with a circulation limited to educated circles, and then disappeared.» Die a.a.O. angeführten Beispiele: *amor, causa, color, gaudium, jungo, laborare, mater, pater* zeigen aber, daß es sich um Wörter mit recht unterschiedlichen «Stellenwerten» handelt, die sich schwerlich mit dem einheitlichen Etikett «elevated, abstract, literary» abtun lassen.

Der Entscheidung, welche Wörter in unserer Liste, die nach dem Begriffssystem Hallig-Wartburg aufgebaut ist, aufgenommen werden sollen, liegen ähnliche Überlegungen wie beispielsweise bei Haarmann (p. 120ss.) zugrunde. Als «lateinisch» betrachten wir lexikalische Einheiten, welche in der Mehrzahl der romanischen Idiome weiterleben, also mindestens in sechs Gruppen, wobei Französisch und Okzitanisch/Gaskognisch und Bündnerromanisch/Zentraleladinisch und Friaulisch als je zwei Gruppen betrachtet werden. Einbezogen werden sowohl Bestandteile des alten lateinischen Wortschatzes als auch jüngere Bildungen (und Entlehnungen) aus der Kaiserzeit. Nicht berücksichtigt werden hingegen Wörter, die in keiner romanischen Sprache erbwörtlich erhalten sind. Den Begriff «Balkanlatein» fassen wir in der

¹ Cf. dazu FISCHER, *op. cit.*, p. 595, N 3. – Fischers Liste umfaßt 203 Lemmata, wovon 128 Substantive, 31 Adjektive, 41 Verben und 3 Partikeln.

gewählten Problemstellung eher eng und beschränken ihn im wesentlichen auf den dakisch-moesischen Raum. Die Existenz eines lt. Wortes als Lehnwort im Albani-schen, aber auch im Slavischen oder Neugriechischen, scheint uns für die Beurteilung der Balkanlatinität relevanter als sein Fortleben im Dalmatischen. So werden denn, im Rahmen der schriftlichen Zeugnisse aus lt. Inschriften und Autoren, in unseren Schlußfolgerungen nur die Belege aus den Provinzen Dacia, Moesia Superior, Moesia Inferior bzw. Scythia Minor ins eigentliche Kalkül gezogen. Was den Wert dieser Zeugnisse betrifft, gehen wir einig mit G. Reichenkron 1965. Das amtssprachliche, schlechthin «lateinische» Gepräge der Inschriften ist unverkennbar, und das Auftreten eines in der Folge im Rumänischen unbekannten Terminus läßt nicht den Schluß zu, er sei integrierender Bestandteil der Balkanlatinität gewesen. Dieses Auftreten ist oft rein soziolektisch motiviert. Dazu kommt, daß Inschriften, zumal in der späteren Zeit, nach fertigen Modellen, ja Clichés, angefertigt wurden. Allerdings «je persönlicher die Inschriften gehalten sind, je weniger sie in einen Rahmen passen, der mehr oder weniger vorgeschrieben ist, wie es bei Grabinschriften der Fall ist, um so mehr verändert diese Sprache ihren offiziellen Charakter» (Reichenkron, p. 71).

Die Darstellung des sich ergebenden Wortmaterials in einem Begriffssystem – dessen Schwächen wir uns durchaus bewußt sind – erleichtert auch bei einem Negativkatalog die Übersicht erheblich². Sensationelle Überraschungen werden sich übrigens keine ergeben. Wir wissen im voraus, in welchen Sinn- und Bezeichnungsbezirken das lt. Erbwortgut zahlreich vertreten ist und in welchen anderseits die Liste der nicht-rezipierten Wörter besonders lang ist. Für einen der ersten haben wir die Probe aufs Exempel gemacht: für die Pflanzenwelt; cf. nachstehende Liste Nr. 14–48. Von diesen 35 im Rumänischen nicht überlieferten Bezeichnungen müssen wir zunächst diejenigen abziehen, deren Wortfamilie in anderen Vertretern weiterlebt, so daß angenommen werden darf, der betreffende Terminus sei nicht völlig unbekannt gewesen: *radix* (*radicina*), *spina* (*spinus*), *maturare* (*matus*), *marcere* (*marcidus*), *silva* (*silvaticus*), *iruncus* (*trunculus*), *pix* (*picula*), *astella* (*astula*), *panicum* (*panicum*), *lenticula* (*lens*), *canna* (*cannula*); das sind 11, bleiben also 24. Dieser bescheidenen Zahl stehen 67 Erbwörter gegenüber, darunter je ein Dutzend Namen von Wald- und Nutzbäumen, Obstbäumen und Gemüsen³. Ein ähnlich frappantes Resultat zugunsten des lt. Erb-wortschatzes ergibt die Onomasiologie des menschlichen Körpers, cf. den Positiv-

² Fischer hat solches, wenn auch auf wenig differenzierte Weise, versucht; cf. p. 599–600: Schiffahrt, Heer, Handel, Pflanzennamen, Landwirtschaft, Zivilisation, Religion, sogenannte Wörter der Umgangssprache. – Den r. Erbwortsschatz haben die Verfasser der *ILR* p. 129–173 nach einem Begriffssystem, p. 293–308, alphabetisch nach dem lt. Etymon geordnet dargestellt.

³ Fraglich sind eventuell *codru* (wozu zuletzt *RLiR* 45 [1981], 146–157); *arfăr*, eine nicht geklärte Abl. von ACER, am ehesten vergleichbar mit sp. *arce* (cf. Rohlfs § 71); *paltin* wird meist zu *PLATINUS < PLATANUS gestellt (cf. jedoch Rohlfs § 71, N 301). Zur Bezeichnung des Kastanienbaums sind arom. *căstîn'u*, meglenor. *căston* erbwörtlich, im Gegensatz zu dr. *castan*:, lt. *FICU* ‘Feigenbaum’ > arom. *h'ic*, meglenor. *ic*, dr. *smochin* (cf. P 305–306).

katalog bei P 226–227, und nahstehend Nr. 82–108. – Vom semantischen Standpunkt aus ist unsere Perspektive lateinisch, d.h. die Einreihung ins Begriffssystem erfolgt nach der lt. Bedeutung⁴. Die Perspektive ist anderseits auch romanisch, indem die geographische Verbreitung eines Wortes ausschlaggebend ist. Interromanisch ist ein relativer Begriff. Wir haben – wie schon angedeutet – die Wörter in unsere Liste aufgenommen, von denen nach dem heutigen Stand der Forschung zu vermuten ist, daß sie im 4. Jh. im «allgemeinlateinischen» Wortschatz lebendig waren und die demnach auch in der Mehrheit der romanischen Idiome vorkommen. Darunter figurieren also auch solche, die aufgrund der romanischen Situation als noch «lateinische» Bildungen erschlossen werden können, die aber nicht belegt sind. Wie wenig relevant übrigens verhältnismäßig spätes Erscheinen in der Schrift sein kann, bezeugt beispielsweise das Verbum *cambiare* (Nr. 547). Ein Indiz für die Existenz eines Wortes im Balkanlatein ist – wir sagten es bereits – seine Aufnahme ins Albanische. Wörter, die nur in diesem, aber nicht in einer der vier Spielarten des Rumänischen aufscheinen, werden mit (alb.) gekennzeichnet. Für das Dalmatische haben wir das Vorhandensein lt. Elemente, die im Rumänischen fehlen, nur fallweise notiert. Wenn ein Wort in den meisten r. Idiomen belegt ist, wird nur die dr. Variante angegeben und dann mit «r.» charakterisiert, ansonsten wird zwischen «dr.», «arom.», «meglenor.» und «istror.» differenziert. Kommt es erbwörtlich – soweit sich das mit Sicherheit ermitteln läßt – in einer der Varianten vor, so haben wir es von unserer Liste ausgeschlossen. So fehlen denn beispielsweise *ficus* (cf. N 3), *cuna* (arom. *cună*; dr. *leagăn*), *mensis* (arom. *mes*; dr. *lună*), *solinus* (arom., meglenor. *surin* ‘besonnter Platz’) usw.

Folgende Autoren werden gelegentlich zitiert: Victorinus Poetoviensis (= Ptuj = Pettau an der Drau, Slovenia) lebte vor 304 (cf. M 4–5). Auxentius, von 379 bis 383 arianischer Bischof von Durostorum (= Silistra) (cf. M 5–6). Niceta von Remesiana, um 350–420, dessen Wortschatz betont italo-lateinisch ist (cf. M 6–9). Marcellinus Comes, getauft 527, stammte aus Illyricum, lebte lange Zeit in Konstantinopel (M 9–10). Iordanes, Notarius in der Moesia Inferior, vielleicht in Marcianopolis oder Tomis, verfaßte 551 eine Weltchronik und eine Geschichte der Goten (M 10–11). Der Historiker Prokop von Caesarea schrieb von 545 bis 558 (M 11–12).

Vergleicht man die eingangs erwähnten drei Wortlisten miteinander: Fischer 1963 (p. 597) – ILR 1969 (p. 123ss.) – Haarmann 1978 (p. 88–90), so ergeben sich einige Unstimmigkeiten. Nur bei Fischer – zu Unrecht – figurierende Wörter sind: *committere* (r. *incumeta*, DER 4387), *sabbatum* (r. *simbătă*), *sarpere* ‘abschneiden’, das erbwörtlich nirgends in der Romania weiterlebt (cf. FEW 11, 234–236); *pervica* ist inexistent, und *ructus* dürfte ein Druckfehler für *rectus* sein. Die Fischersche Liste wurde mit diesen Korrekturen von den Autoren der ILR übernommen. Seinerseits hat Haarmann übersehen, daß ILR p. 126 einige Wörter angeführt sind, die in der

⁴ Herzlichen Dank für die kritische Durchsicht insbesondere auf Semantik und Chronologie innerhalb des Lateinischen schulde ich meinem lieben Freund und Kollegen Josef Delz, Professor der Klassischen Philologie an der Universität Basel.

ersten Liste fehlen; daher vermißt man bei ihm *genista*, *moläre*, *nassa*, *sarculare*, *volvère*; *balneu* hat er wohl zu Unrecht nicht aufgenommen (cf. Nr. 186); *temo* ist kein Verb, sondern ein Substantiv (Nr. 417).

Was nun Aufnahme oder Nichtaufnahme einiger Wörter in die von uns zusammengestellte Liste betrifft, so möchten wir zu den drei Listen unserer Vorgänger wie folgt Stellung nehmen. Nicht aufgenommen haben wir:

- *intybus*, *-ubus* 'Endivie' < gr. ἔντυβος, -ιον < ägypt. *tybi*. Die romanischen Reflexe (it., okzit., kat., sp., pg.; cf. *FEW* 4, 784 b) gehen nicht auf die lt. Form zurück, sondern wurden später aus mgr. *indivi* neu entlehnt.
- *mantellum* liegt bei Plautus (*Captivi* 520) in umstrittener Lesart vor; der Grammatiker M. Servius (um 400) schreibt in seinem Plautuskommentar *mantelum*. Das Wort könnte ebensogut zu *mantele* '(Tisch-)tuch' gehören, wozu die Bedeutung 'Decke, Hülle' bei Plautus auch besser passen würde (cf. *FEW* 6/1, 277 b).
- *papaver* 'Mohn' kann angesichts seiner Verbreitung in der Romania (it., sard., okzit.) kaum als interromanisch bezeichnet werden. Das *REW* 6210 und *FEW* 7, 574 b, zitierte siebenbürg. *păpărul* läßt sich nicht identifizieren. *DLR* 8/1, 275, führt als Regionalismus *păpărui* 'Klatschmohn' mit dem Vermerk «etimologia necunoscută» an, verweist indessen auf lt. *papaver*.
- *parare* 'zurüsten, einrichten; abwehren' ist bei Dosoftei als *a (se) păra* 'verteidigen' belegt (*DLR* 8/1, 284 b); alb. *mbroj*.
- R. *popor* 'Volk' kann phonetisch nicht direkt auf *PÖPULUS* zurückgehen; es ist im Dr. seit dem 16. Jh. in religiösen und juridischen Texten aber belegt. In einer subtilen Analyse kommt Al. Niculescu⁵ zu folgendem Schluß: «În ciuda putinelor sale atestate din sec. XVI, *popor* este, cu siguranță, anterior epocii literare românești. Nu credem a greși fiind de acord cu cei care îl consideră moștenit din latină.» Aus diesem Grund figuriert *populus* in unserm Negativkatalog nicht.
- *probus* 'rechtschaffen' ist nirgends erbwörtlich erhalten.
- Ein Verbum *rancere* ist, soviel wir sehen, nicht belegt, bestenfalls *rancescere* 'ranzig werden'.
- *rosa* ist nur in einigen oberit. Dialekten erbwörtlich entwickelt (cf. *FEW* 10, 482 b), sonst erscheint es überall in latinisierender Form.
- *sarculare* 'jäten' (seit etwa 400 belegt) hat einen arom. Fortsetzer *sărc'lare* (Pascu 1353).
- *vellere* 'zupfen, rupfen' lebt nirgendwo weiter; die Abl. *vellicare* 'rupfen' ist nur in it. Mundarten (*REW* 9181, Faré) erhalten.

A. DAS UNIVERSUM

I. Himmel und Atmosphäre

1. *gelare* 'gefrieren': r. *degera* < DEGELARE, M 278, *EW* 496, *DER* 2830; *ger* < GELUS, *EW* 707, *DER* 3658.

II. Die Erde

2. *insula* 'Insel'
3. *saxum* 'Felsen'
4. *tosus* 'Tuffstein'

⁵ *Cercetări de Lingvistică Cluj* 26/1 (1981), 17–25.

5. *pumex* ‘Bimsstein’
6. *creta* ‘Kreide’
7. *argilla* ‘Tonerde’
8. **montanea* ‘Gebirge’: Das Rumänische kennt nur das Grundwort MONS-TE > *munte*, ILR 303. Die jüngere Abl. wurde nicht rezipiert.
9. *fons* ‘Quelle’: Belegt bei Iordanes (6.Jh.) als Femininum, M 11.
10. *lama* ‘Sumpf, Lagune’
11. *alumen* ‘Alaun’
12. *stagnum* ‘Zinn’
13. *aciarium* ‘Stahl’ (in Glossen belegt): r. *otel* < sl. *ocēlū*, DER 5966, welches nach P 353 auf lt. ACIALE zurückgeht.

III. Pflanzenwelt

a) Allgemeines

14. *radix* ‘Wurzel’ (alb.): Abl. *radicina*, belegt 2. Hälfte 4.Jh., M 277, > r. *rādācinā* ‘Wurzel’, EW 1423, DER 7020; vielleicht geht *ridiche* ‘Rettich’ auf RADICULA zurück, EW 1425, DER 7178, ILR 147.
15. *thallus* ‘Stengel’
16. *spina* ‘Dorn’ (alb.): lebt vielleicht in istror. *spire* (cf. dalm. *spaina*). Ansonsten herrscht m. SPINUS > *spin* ‘Dornbusch’, EW 1618, DER 8073, ILR 307, und Abl. auf -ETUM, -OSUS usw.
17. *sapa* ‘Saft’
18. *sucidus* ‘saftig’
19. *maturare* ‘reifen’: Adj. MATUS > arom. *mătăr*, Pascu 948, in der Bed. ‘morsch’; dr. *mátor* ‘betagt, gereift’ geht auf sl. *matorū* zurück, EW 1052, DER 5155, ILR 112.
20. *marcere* ‘welk sein’: Adj. MARCIDUS ‘welk’ > r. *mírced* ‘welck, morsch’, EW 1095, DER 5328; wird von Rosetti 175 aus phonetischen Gründen abgelehnt.

b) Bäume, Sträucher, Holz usw.

21. *silva* ‘Wald’: r. *selbā* ist ein literarisches Lehnwort aus it. *selva*, DER 7672; Abl. SILVATICUS > SALVATICUS > r. *sălbatic* ‘wild’, EW 1497, DER 7367.
22. *truncus* ‘Stamm’ (alb.): Dim. TRUNCULUS > r. *trunchi* ‘id.’, EW 1765, DER 8944.
23. *robur* ‘Steineiche’ (alb.): *roboretum* = *quercetum* ‘Eichenwald’, belegt für Dalmatien, M 277.
24. *taxus* ‘Eibe’
25. *alnus* ‘Erle’: Ob r. *anin*, *arin* ‘id.’ auf eine Abl. *ALNINUS zurückgeht (EW 90, DER 290), scheint fraglich.
26. *buxus* ‘Buchsbaum’
27. *vimen* ‘Weide, Rute’
28. *ebulum* ‘Attich, Niederholunder’
29. *oliva* ‘Olive(nbaum)’ (alb.): Dim. *olivula*, belegt für Mazedonien, M 241.
30. *pix* ‘Pech’: Dim. *picula*, belegt 4.Jh., *pecula* ‘huile minérale’, M 298, > r. *păcură* ‘Schmieröl’, EW 1237, DER 6003.
31. *astella* ‘kleiner Splitter’ (belegt seit 5.Jh.): r. *aşchie* < *ascla* (M 240) < *astula* (belegt seit 1.Jh.) < ASSULA, EW 136, DER 456, ILR 166. Die jüngere Bildung ASTELLA wurde im Balkanlatein offensichtlich nicht rezipiert.

c) Getreide

32. *avena* ‘Hafer’

33. *panicium* ‘Kolbenhirse’: Ist eine Abl. von PANICUM ‘Hirse’, das in r. *părinc* weiterlebt, EW 1269, DER 6153; wie im vorletzten Fall liegt eine ältere Latinität vor; das heute verschwundene *painichiu* ‘Getreide’, Hirseart’ stammt wohl aus einem Dim. *PANICULU, EW 1246.

d) Gemüse, Früchte, Kräuter

34. *asparagus* ‘Spargel’: r. *sparanghel* < ngr., DER 8045

35. *fenuculum* ‘Fenchel’

36. *rapum, -a* ‘Rübe’ (alb.): ON *Raparia* in Dalmatien, M 15

37. *lenticula* ‘Linse’ (seit dem 1.Jh. belegt): Abl. von LENS-TE, das in r. *linte* weiterlebt, EW 984, DER 4851; wiederum ist die jüngere Bildung nicht rezipiert worden.

38. *baca* ‘Beere’

39. *sinapi* ‘Senf’

40. *verbena* ‘*Eisenkraut’: dr. *verbină*, arom. *virghină* sind kaum erbwörtlich, sondern aus bulg. *vărbina* entlehnt, DER 9212

41. *puleium* ‘Flöhkraut’

e) Sonstige Pflanzen

42. *canna* ‘Schilf’ (alb.): Evtl. geht r. *canură* ‘Kämmlinge, Faden aus loser Wolle, bourre de laine’, arom. ‘gros fil de laine pour filer’, Pascu 294, auf ein Dim. CANNULA (ThLL 3, 363, M 241) zurück, DER 1395; arom. *cană* ‘partie grossière de la laine, bourre de laine’, Pascu 293, ist vermutlich eine regressive Form

43. *genista* ‘Ginster’

44. *carduus* ‘Distel’

45. *apium* ‘Eppich’

46. *marrubium* ‘Andorn’

47. *lappa* ‘Klette’

48. *ruta* ‘Raute’: r. *rută*, 17.Jh., ist Lehnwort, EW 1489, DER 7297

IV. Tierwelt

a) Allgemeines

49. *bestia* ‘Tier’ (alb.)

50. *camba* ‘Sprunggelenk des Pferdes’ (erstmals belegt Mitte 4.Jh.) (alb.)

b) Säugetiere

51. *mulus* ‘Maulsel’ (alb.)

52. *cattus* ‘Katze’ (erstmals belegt 4.Jh.): vom Femininum CATTA (alb.) aus entstand mit Diminutivsuffix arom. *cătușă* ‘Katze’ (Pascu 352 belegt auch ein m. *cătuș*), dr. *cătușă* mit verschiedenen sekundären Bed., EW 321, DER 1564, ILR 149, 296, P 352

53. *cuniculus* ‘Kaninchen; unterirdischer Gang’

54. *talpa* ‘Maulwurf’

55. *simia* ‘Affe’

56. *ballena* ‘Wal’

57. *saeta* ‘Borste’

c) Vögel

58. *volare* ‘fliegen’: einmal belegt in einer Inschrift aus Dazien (Banat), a. 294–300: «tu(m) venet Bessa *volando*», Pop. 369; r. *zbura* ‘fliegen’ < *EXVOLARE, EW 1933, DER 7517, ILR 298.

59. *ala* ‘Flügel’: Das Wort existierte in der Zusammensetzung SUBALA ‘Achsellöhle’ > altrum. *suoară*, woraus r. *subsuoară*, cf. M 280, EW 1667, DER 8304; r. *aripă* ‘Flügel, Radschaufel’ geht nicht auf ALIPES, sondern auf ALAPA ‘Ohrfeige’ zurück, DER 409,

ILR 294, cf. auch *FEW* 24, 290. In der militärischen Bed. ‘Reiterregiment’ ist *ala* in dessen häufig belegt, cf. R 19–21 und passim.

60. *nidus* ‘Nest’
 61. *luscinia, -olus* ‘Nachtigall’
 62. *sturnus* ‘Star’
 63. *turdus* ‘Drossel’: r. *sturz* ‘Krammetsvogel’ wohl aus *TURDEUS, *EW* 1665, *DER* 8296, *ILR* 151.
 64. *cuculus* ‘Kuckuck’: r. *cuc* aus *CUCCUS, *ILR* 151.
 65. *falco* ‘Falke’ (alb.)
 66. *perdix* ‘Rebhuhn’: Vielleicht kontaminiert mit *COTURNICULA (< COTURNIX) > dr. *potirniche* ‘id.’, *ILR* 125, *DER* 6713, arom. *piturnicl'e*, Pascu 1255.
 67. *ciconia* ‘Storch’
 68. *anas* ‘Ente’
 69. *gallus* ‘Hahn’ (alb.): Das Femininum GALLINA ist erhalten in r. *găină*, *ILR* 299. – Cf. Rohlf's § 115.
- d) Fische
70. *arista* ‘Gräte’
 71. *anguilla* ‘Aal’ (alb.)
 72. *barbus* ‘Barbe’
 73. *tinca* ‘Schleie’
 74. *lampreda* ‘Lamprete’ (erstmals belegt 8. Jh.)
 75. *sardina* ‘Breitfisch’
- e) Reptilien, Amphibien, Mollusken
76. *vipera* ‘Viper’: r. *viperă*, 17. Jh., ist kaum Erbwort.
 77. *rana* ‘Frosch’
 78. *ostrea* ‘Auster’
- f) Insekten
79. *apis* ‘Biene’: Der ON *Appiaria* (Moesia Inf.) könnte eine Abl. von *apis* (cf. *apiarium* ‘Bienenstock’, *apiarius* ‘Imker’) mit expressiver Konsonantengemination sein, M 14–15.
 80. *scarabaeus* ‘Käfer’
 81. *tinea* ‘Motte’ (alb.)

B. DER MENSCH

I. Der physische Mensch

a) Körperteile und -merkmale

82. *corpus* ‘Körper’: Die Erbwörtlichkeit von meglenor. *corp* wird von A. Graur, *Corrections roumaines au REW*, Paris-Bucarest 1937, p. 17, wohl zu Recht in Abrede gestellt.
83. *membrum* ‘Glied’
84. *capillus* ‘Haupthaar’: *pilus* ‘Körperhaar’ > r. *păr* hat *capillus* verdrängt, ähnlich wie im Sardischen (*DES* 2, 266) und in Teilen der Galloromania (*FEW* 8, 510a); die Abl. *pilare* ‘enthaaren’ existiert nicht, wohl aber *DEPILARE* > r. *depăra* ‘die Haare, die Federn ausrupfen’, *EW* 483, *DER* 2854.
85. *crispus* ‘kraushaarig’ (alb.)
86. *calvus* ‘kahl’
87. *cilium* ‘Wimper’

88. *labium, labrum* ‘Lippe’: Einmal belegt auf einem heidnischen Fluchtafelchen aus Siscia, Pannonia sup., wahrscheinlich 3.Jh.: «...muta, tacita locuta *labna iloru prutegas*», was zweifellos als *labia* oder *labra* zu lesen ist, M 334–335; zu r. *buză* ‘Lippe’ cf. *ILR* 329 und *DER* 1239.
89. *collum* ‘Hals’: cf. Bahner 79ss.
90. *ruga* ‘Runzel’: Das Wort lebt nur im arom. *arugă*, Pascu 156, in der Bed. ‘Ort, wo die Schafe in die Sennhütte hineinkommen, um gemolken zu werden’, P. 456 (alb. in der Bed. ‘Straße’). Cf. Bahner 49–51.
91. *pollex* ‘Daumen’: Abl. *POLLICARIS* > arom., meglenor. *pulicar*, Pascu 1306, *DER* 6610, *ILR* 125.
92. *mamilla* ‘Brustwarze, Brust’
93. *villosus* ‘zottig’
94. *inguen* ‘Weiche’
95. **natica* ‘Arschbacke’. Das Grundwort *natis, -es* ‘id.’ lebt nirgendwo in der Romania erbwörtlich weiter.
96. *cunnus* ‘weibliche Scham’
97. *pes* ‘Fuß’: Vielleicht lebt die Abl. **PEDINUS* in der technischen Bed. ‘unterster Teil der Leinwand’ in dr. *piedin*, arom. *chiadin* ‘das ungewebte Ende einer Leinwand, Fransen’, *EW* 1307, *DER* 6357, Pascu 362. – R. *piază* ‘Abhang’, *in piez* ‘schräg’, Abl. *piezis* ‘schräg, abschüssig’ gehen trotz *DER* 6367 kaum auf *PES* zurück.
98. *planta* ‘Fußsohle’
99. *nudus* ‘nackt’

b) Organe usw.

100. *cor* ‘Herz’: Im übertragenen Sinn in einer Inschrift aus dem Banat, a. 294–300: «et tollet mihi *cor p(a)t(er)* [Fl]accus» ‘und wird mir das Herz erleichtern’, Pop. 369.
101. *stomachus* ‘Magen’
102. **renio* ‘Niere’: Das Rumänische hat das Grundwort *REN* im Ausdruck *intr'o rîna* ‘auf einer Seite’, *EW* 1464, *DER* 7187, bewahrt; die Bez. des Organs gehen auf Diminutivformen zurück: *RENICULUS* > dr. *rinichi*, arom. *arnicl'u*, und **RENU(N)CULUS* > dr. *rărunchiu* (wazu P 437–438 und Karte 34), *DER* 7199, Pascu 1087, *ILR* 131.
103. *saliva* ‘Speichel’: Einmal belegt in Carnuntum (Pannonia sup.), M 279.
104. *ructare* ‘rülpsen’
105. *sudare* ‘schwitzen’: *adsudare* belegt bei Claudian, M 278, r. *asuda*, welches nach *EW* 155 und Rosetti 177 aus *EXSUDARE* stammt; *SUDORE* > *sudoare*, *EW* 1673, *DER* 8324.
106. *urina* ‘Urin’
107. *merda* ‘Kot’: arom. *merdu*, Pascu 961, ist wahrscheinlich Lehnwort (*ILR* 124, N 1); r. *dezmierda* ‘liebkosen, streicheln’ geht wohl auf **DISMERDARE* zurück, *DER* 2896. Das Grundwort lebte in vegl. *miarda*.
108. *praegnas* ‘schwanger’

c) Wirkungen auf die Sinne (cf. auch die Nr. 487–488)

109. *lux* ‘Licht’ (dalm.): *LUCERE* > **LUCIRE* > r. *luci*, *LUCIFER* *luceafăr*, **LUCORE* > *lucoare*, *DER* 4928.
110. *color* ‘Farbe’
111. *sonus* ‘Schall’: *SONARE* ‘klingen’ > r. *suna*, *EW* 1694, *DER* 8368, dazu deverbal *sun*, das wohl kaum direkt *SONUS* fortsetzt.
112. *rumor* ‘dumpfes Geräusch; Gerücht’
113. *sapere* ‘schmecken’, *sapor* ‘Geschmack’, cf. Nr. 202.
114. *temptare* (z.B. *manibus*) ‘betasten, anfassen’, cf. infra.

115. *palpare* ‘streichen’: r. *plāpīnd* ‘zart’ < PALPABUNDUS, DER 6480 mit Vorbehalt, EW 1332, Rosetti 183.
- d) Bewegungen bzw. Stellungen
- a) *intransitive*
116. *accurrēre* ‘herbeieilen’: CURRĒRE > r. *cure*, EW 455, DER 2703.
117. *advenire* ‘herzu-, herankommen’: VENIRE > r. *veni*, ILR 308.
118. **passare* ‘durchgehen’: PASSUS > r. *pas*, woraus *pāsa*, das wohl kaum direkt auf *PAS-SARE zurückgehen dürfte; das Verbum lebt nur in Ausdrücken wie *pasā-mi-te* ‘nämlich’ und im istror. Imperativ *pās!* ‘geh!’. Cf. P 407, EW 1276, DER 6171.
119. *vagare* ‘umherschweifen’
120. *ballare* ‘tanzen’ (seit 4.Jh. belegt, < gr.)
121. *pendēre* ‘hängen’
- b) *transitive*:
122. *manu tenēre* ‘mit der Hand halten’: TENĒRE > r. *tine*, ILR 307.
123. *sustinēre* ‘aufrechthalten’: r. *sus̄tine* ist Neologismus.
124. *retinēre* ‘zurückhalten’: r. *refine* ist Neologismus, P 517.
125. **imprehendēre* ‘ergreifen’: PREHENDĒRE > r. *prinde*, ILR 305.
126. *prehensio* ‘das Fassen, das Ergreifen’⁶
127. *tollēre* ‘wegnehmen’: Einmal belegt in Dazien (Banat), a. 294–300, im übertragenen Sinn von ‘erleichtern’, cf. Zitat Nr. 100.
128. *reddēre* (> *rendēre*) ‘zurückgeben’: Belegt in den Tabulae ceratae vom 20.Juni 162 und 29. Mai 167, R 201–206, 238–239, in einer Inschrift aus dem Banat, a. 294–300, Pop. 369. Die Wendung *rationem reddedit* ‘Rechenschaft ablegen’ liegt in der Tabula cerata vom 9. Februar 167 vor, R 192–198, M 331; ferner *anima rededit* in einer heidnischen Inschrift Scythia Min. 3./4.Jh., Pop. 50–51 (die Wendung *animam reddere* in christlichen Inschriften häufig); *spir(i)tum Deo rede[re]* (christl.), ib., 4.Jh., Pop. 56–57. – R. *arinda* ‘verpachten’ hat nichts mit erbwörtlichem REDDĒRE/RENDĒRE zu tun, cf. EW 121, DER 383.
129. *recipēre* ‘aufnehmen, wiederbekommen’: In einer Tabula cerata vom 9. Februar 167 aus Alburnus Maior figuriert die 3. P. Plusquamperf. Konj. *recepisset*, R 192–198.
130. **appodiare* ‘stützen, anlehnen’
131. *inviare* ‘*schicken’
132. *apportare* ‘bringen’: PORTARE > r. *purta*, ILR 305.
133. *conducēre* ‘zusammenführen’: DUCĒRE > r. *duce*, ILR 297, ADDUCĒRE > r. *aduce*, ILR 294.
134. *appendēre* ‘anhängen’: dr. *spinzura*, arom. *spindzurare* ‘(auf)hängen’ geht vielleicht über **spīnza* auf ein *PENDIARE oder direkt auf eine Abl. *EXPENDIOLARE zurück, EW 1623, DER 8078, ILR 304, Pascu 1447, Haarmann, 249, 271 N 695.
135. *gyrare* ‘drehen’: *in gyro, per gyrum* ‘um...herum’, M 315; ob r. *jur* auf eine latinisierte Form *GIURUS zurückgeht oder direkt aus dem gr. γύρος kommt, ist unsicher, weil phonetisch schwierig, cf. EW 927, 791, DER 4655, 4343, ILR 366, Bahner 39, Solta 103. Eventuell geht meglenor. *dinzunat* ‘umgeben, umringt’ auf GYRARE bzw. gr. γυρεύειν, γυροῦν zurück.
136. *reversus* ‘umgedreht’
137. *offerre* ‘anbieten’

⁶ Die Behauptung in FEW 9, 356a, «Es tritt erst etwa um 400 auf» ist falsch. Schon im 1.Jh. belegt (Varro bei Gellius, 13, 12, 6).

138. *iactare* ‘werfen’
139. *lanceare* ‘*schleudern’ (spätl. in der Bed. ‘mit der Lanze durchbohren’)
140. *succutere* ‘erschüttern’
141. *mordere* ‘beißen’: Es lebt die Abl. vom P.p. aus MORSICARE > r. *murseca* ‘beißen (nur von Tieren)’, DER 5510, ILR 125.
142. *morsus* ‘Biß’
143. *ferire* ‘schlagen’: r. *feri* ‘feiern, achten, beschützen’ geht eher auf *AUFERIRE (Rosetti 179) als auf einen metaphorischen Gebrauch von FERIRE zurück (DER 3328).
144. *findere* ‘spalten’
145. *punctum* ‘Stich; Punkt’: r. *impunge* ‘stechen’ < *IMPUNGĒRE, EW 795, DER 4354.
146. *purgare* ‘reinigen’
147. *temperare* ‘mäßigen, mischen’: r. *astīmpāra* ‘beruhigen’ < *EXTEMPERARE, EW 152, DER 486, Rosetti 177.
- e) Körperliche Verfassung, Gesundheit, Krankheit
148. *medicina* ‘Arznei’
149. *sanare* ‘heilen’ (alb.): SANUS (R 212–215 und passim) > arom. *sín*, Pascu 1420, istror. *săr* ‘stark, kräftig, gesund’, EW 1592, ILR 135; SANITATE > *sănătate*, SANITOSUS > *sănătos*, EW 1510, DER 7406, M 308. – Cf. Rohlfs § 101.
150. *salvus* ‘heil, wohlbehalten’: Die Formel *salvus Dominus* ‘...für die Gesundheit von...’ begegnet Scythia Min., a. 367–369, a. 367–375, Pop. 124–125, 200–201.
151. *salvare* ‘retten; bewahren, aufbewahren’ (belegt seit 3.Jh.) (alb.); seit dem 4.Jh. im religiösen Sinn ‘die Seele retten, das ewige Heil schenken’.
152. *plagare* ‘verwunden’: PLAGA > r. *plagā* ‘Wunde’, EW 1331, DER 6472, letzterer allerdings mit Vorbehalt.
153. *pituita* ‘Schnupfen’ (> *pipita*, so in einer Glosse belegt, CGL 2, 151)
154. *variola* ‘Pustel’ (erstmals belegt 6.Jh.)
155. *callum* ‘Schwiele’
156. *verruca* ‘Warze’
157. *macula* ‘Fleck’
158. *luscus* ‘schielend’
159. *raucus* ‘heiser’
160. *lassus* ‘müde’ (alb.)
161. *ebriacus* ‘betrunken’
162. *nanus* ‘Zwerg’
163. *sanguisuga* ‘Blutegel’ (alb.)
- f) Lebensalter
164. *aetas* ‘Lebenszeit, Alter’
165. *anniculus* ‘einjährig’: Belegt als *annuclus* ‘einjährig (vom Menschen)’: filio annuclō, M 176.
166. *infans* ‘kleines Kind’: *infantis* in einer Inschrift aus Dazien, ILR 53, *infans* in einer solchen aus Dalmatien, M 295; *infantulus* bei Iordanes, M 241.
167. *senior* ‘der ältere’
168. *sepelire* ‘bestatten’
- g) Ernährung, Lebens- und Genussmittel
169. *nutrire* ‘ernähren’: arom. *ntricare* < NUTRICARE, Pascu 1113; r. *nutref* < *NUTRICIUM, DER 5738, Rosetti 186; r. *nutri*, 19.Jh., ist entweder aus *nutref* zurückgebildet oder aus it. *nutrire* entlehnt.
170. *pasta* ‘Brei’ (erstmals belegt 5.Jh.)

171. *massa* ‘Teig, Klumpen, Masse’
 172. *focacium* ‘Art Brot’ (*panis focarius* bei Isidor, 7.Jh.)
 173. *crusta* ‘Kruste’
 174. *sagina* ‘Mast; *Fett’ (ursprünglich nur in der Bed. ‘überflüssiges Fett im menschlichen Körper’)
 175. *oleum* ‘Öl’ (alb.)
 176. *acetum* ‘Essig’ (vegl.): Belegt in einer Tabula cerata des 2.Jh.s, R 244–246. – R. *ojet* < sl. *ocitū* < ACETUM, DER 5969.
 177. *piper* ‘Pfeffer’: r. *piper* aus bulg. oder ngr., DER 6403.
- h) Kleidung und Körperflege
178. *vestire* ‘kleiden’: VESTIMENTUM > r. *veşmînt*, P 347, ILR 125, N 3; INVESTIRE > r. *în-vesti*, -e, DISVESTIRE > arom. *dizveştire*, Pascu 1729, ILR 215. Belegt ist *vestiarius* ‘Kleiderhändler’, Moesia sup., M 299.
179. *pannus* ‘Tuch’: r. *pănură* < *PANNULA nach EW 1255; DER 6687 leitet es von PAENULA ‘Mantel’, ILR 121, N 1, von PINNULA her.
180. *drappus* ‘Tuch’ (erstmals belegt Ende 5.Jh.; wohl gallischer Herkunft)
181. *linteolum* ‘kleines Stück Leinwand’
 cf. Nr. 57: *saeta* ‘Seide’
182. *mantus* ‘Kurzmantel’ (erstmals als Lehnwort in einer gr. Fassung des Preisedikts Diokletians, a. 301; in lt. Form erstmals in der Appendix Probi)
183. *cappa* ‘Kopfbedeckung’ (erstmals belegt im 6.Jh.): Muß im Balkanlatein gelebt haben (> ngr., alb.⁷, M 32). Abl. r. *scăpa* < *EXCAPPARE, EW 1542, DER 7531, ILR 298. – Das Dim. *cappellus* ‘Art Kopfbedeckung’ (erstmals in Glossen des 9.Jh.s) existiert nicht, ebensowenig das fem. Dim. *cappella* (wozu FEW 2, 287), das eine ähnliche geographische Verbreitung wie das Maskulinum gefunden hat.
184. *calceus* ‘Schuh’: Belegt sind das Verbum *calciare* ‘chausser’, M 289, dr. *încălța*, arom. *ncălțare* ‘chausser, ferrer un cheval’, Pascu 1053, ILR 137, 300; Abl. *calciamenta* ‘chaussure’, M 289, r. *încălțăminte*; *calciarius* ‘cordonnier’, Pannonia sup., M 287.
185. *solea* ‘Sohle’ (alb.). – R. *însura* ‘Schuhe sohlen’ geht auf *INSOLARE zurück, DER 4431, ILR 138.
186. *balneum* ‘Bad’: In einer Inschrift aus Petra, Moesia Inf., a. 150–175: *balineu faciundu* ‘faisant un bain’, M 330; r. *baie* als Ergebnis von BALNEU, -A ist phonetisch schwierig, EW 177, DER 612.
187. *balneare* ‘baden’
188. *spongia* ‘Schwamm’ (wozu ILR 348–349)
189. **rasare* ‘scheren’: von RADERE ‘schaben, rasieren’, das in r. *rade* weiterlebt, EW 1422, DER 7021, ILR 305; r. *răsură* entweder aus RASURA, EW 1449, oder nach dem P.p. *ras*, DER 7021, gebildet.
- i) Schlaf
190. *somnium* ‘Traum’, *somniare* ‘träumen’: Die Verwechslung von *somnium* ‘Traum’ und *somnus* ‘Schlaf’ ist häufig, cf. M 307.

II. Seele und Intellekt

- a) Intelligenz, Wahrnehmung, Bewußtsein
 191. *ingenium* ‘Begabung’

⁷ Pascu 300 verzeichnet zwar arom. *capă* ‘manteau’, welches aber wohl Lehnwort – vermutlich aus dem Italienischen – ist.

192. *apparēre* (*-escere*) ‘erscheinen’
193. *persona* ‘Person’
- b) Erinnerungsvermögen
194. *recognoscēre* ‘wieder erkennen’: COGNOSCĒRE > CONNOSCĒRE > r. *cunoaște*, ILR 296.
195. *recordari* ‘(einer Sache) gedenken’
196. *memorare* ‘erinnern’: Belegt in Inschriften das Adj. *memor*: «estote *memores* iterum» (christl.), Scythia Min., 4.Jh., Pop. 55–58, das Subst. *memoria*, einmal in der Bed. ‘Erinnerung’, ib. 4./5.Jh., Pop. 62–63, 7 Mal vom Ende des 3. bis zum 5./6.Jh. in derjenigen von ‘Denkmal’, z.B. «e(t) sibi *mem[o]ri[am]* p[o]suerunt», ib., Ende 3.Jh., Pop. 216–217, ferner 71–72, 76–77, 79, 180–181, 214–216, 234.
- c) Überlegung, Erkenntnis, Werturteil, Wissen
197. *veritas* ‘Wahrheit’ (alb.): r. *adevăr* ‘Wahrheit’ < *AD DE VERUM, EW 24, DER 77–78.
198. *ratio* ‘Berechnung, Vernunft’: Auf der Tabula cerata aus Alburnus Maior (Dazien) vom 9. Februar 167: *rationem reddere*, R 192–198, M 331, cf. Nr. 127. Das Wort lebt vgl. *rasaun*, alb. *arësyé* ‘Grund’, altalb. ‘Rechnung’, serbokroat. *račun* ‘Rechnung’ und dürfte demnach im Balkanlatein heimisch gewesen sein; Solta 134, 155.
199. *pensare* ‘abwägen’ (alb.): r. *apăsa* ‘drücken’ < *APPENSARE, EW 94, DER 324; PENSUM ‘Gewicht’ > r. *păs* ‘Kummer’, woraus *păsa*; dieses Verbum könnte allerdings auch direkt auf PENSARE beruhen, EW 1277, DER 6173; es ist nur noch in der Wendung *îmi pasă* ‘es kümmert mich, es geht mich an’ gebräuchlich.
200. *probare* ‘prüfen, beweisen’: Belegt auf Goldbarren aus Dazien (Transsilvanien), 4.Jh., in der Prägung «*probavi et signavi*», Pop. 378, 381–384.
201. *approbare* ‘billigen’
202. *sapere* ‘wissen’: Der Infinitiv ist nirgends belegt, hingegen die Abl. *sapientia*, Scythia Min., 4.Jh., Pop. 202. – Cf. Nr. 113.
203. *placitum* ‘Meinung’
204. **accordare* ‘in Übereinstimmung bringen’
205. *negare* ‘verneinen, verweigern’: Auf drei Tabulae ceratae liest man «quia s[e] litteras scire negavit», R 231–233, 233–235, 236–237.
206. *errare* ‘irren’: In zwei Tabulae ceratae vom 17. März 139 und 16. Mai 142 figuriert das Subst. *erro* ‘Herumtreiber, Landstreicher’, das zum physischen ERRARE zu stellen ist, R 212–217, 217–223, M 329–330.
207. *sperare* ‘hoffen’ (alb.)
208. *certus* ‘gewiß, sicher’
- d) Gefühle, Seelenzustände
- a) *ichbezogene*
209. *gaudium* ‘Freude’ (alb.): arom. *găudire* < GAUDĒRE, M 61, Pascu 691.
210. *laetus* ‘froh’
211. *securus* ‘sorglos, gesichert’: Adj. belegt in einer Inschrift Scythia Min., 4.Jh.: *secur[e]*, Pop. 39; Subst. «Romanae *securitatis libertatisq(ue)*...», ib., a. 315–317, Pop. 184. – R. *sigur* < ngr. < ven. *siguro*, DER 7783.
212. *alacer* ‘munter’
213. *contentus* ‘zufrieden’. – Das Verbum CONTENTARE lebt im Alb.
214. *tensus* ‘angespannt’: TENDĒRE > r. *tinde* ‘spannen, ausbreiten’, EW 1735, DER 8723.
215. *pavor* ‘Schrecken, Beben’: dr. *speria*, arom. *aspăreare* ‘erschrecken’ gehen wohl kaum auf EXPAVĒRE oder ein *EXPAVILARE zurück, EW 1615, DER 1865, obzwar dies von Pascu 178 und ILR 298 angenommen wird.
216. *timor* ‘Furcht’ (alb.): TIMĒRE > r. *teme*, woraus deverbal das Subst. *teamă* in *mi-e*

teamă oder *am teamă*, cf. P 147. Das ein einziges Mal in *Psaltirea Scheiană* belegte *temoare* ist ebenfalls eine deverbale Bildung (ähnlich wie *lucoare* zum Verbum *luci*, Nr. 109) und geht kaum auf TIMORE zurück.

- 217. *verecundia* ‘Scheu, Schamgefühl’
- 218. *vanus* ‘leer, eingebildet’: Abl. *vănat* im arom., Rosetti 76.
- 219. *merēre* ‘verdienen’: Die Partizipien *bene merens* und *bene meritus* sind in Grabinschriften reich belegt, z.B. «M[atr]ona coni[ux] pientissima viva s[e]met *bene meren[ti]* conpari suo me[mo]riam posuit», Scythia Min., a. 324, Pop. 40; cf. auch C. Scorpian, *Stèles funéraires inédites de Sacidava*, in *Epigraphica* (Travaux dédiés au VII^e Congrès d'épigraphie grecque et latine 1977), Bucarest 1977, 203–221, wo dreimal *bene merenti* und je einmal *bene merito* (m.) und *bene merite* (f.) belegt sind.
- b) *auf andere bezogene:*
- 220. *amare* ‘lieben’
- 221. *amor* ‘Liebe’
- 222. *amicus, -a* ‘Freund(in)’: M 222 belegt für Dalmatien *amicibus* (statt *amicis*): Das Wort lebt im dalm. *amaik* und im alb. *mik*.
- 223. *aestimare* ‘achten, schätzen’ (alb.)
- 224. *carus* ‘lieb, teuer’: Der Superlativ *carissimus* ist als Vokativ pl. bei Niceta, M 338, und als Dativ pl. in einer Inschrift Scythia Min., Ende 3.Jh., belegt., Pop. 217; ferner *pro caritate(m)* ‘Liebe’, ib., 4.Jh., Pop. 56–57, 201–202.
- 225. *gratus* ‘dankbar’: Das Subst. *gratia* figuriert zweimal Scythia Min., a. 324 und Wende 3./4.Jh., Pop. 214–215, 233.
- 226. **fidare* (kl. *fidere*) ‘vertrauen’ (alb.)
- 227. *rancor* ‘Groll’
- 228. *inimicus* ‘Feind’ (alb.)
- 229. **adirare* ‘erzürnen’: Auch das Subst. *ira* fehlt im Balkanlatein.
- 230. *rabies* ‘Wut’
- c) *Religiöse Gefühle*
- 231. *pietas* ‘Frömmigkeit’: In den Inschriften begegnet das Adj. *pius* vor allem bezogen auf die Person der Kaiser (von Diokletian bis Anastasius I., d.h. vom letzten Viertel des 3. bis zu Beginn des 6.Jh.s), z.B. «*pius felix Augustus invictissimus*» u.dgl. Der Superlativ *piissimus* ist zweimal belegt: Dazien (Transsilvanien), 3./4.Jh.: «*filio piissim(o) opto s(it) t(erra) l(evis)*» ‘dem vielgeliebten Sohn...’, Pop. 393, ferner Scythia Min., a. 367–375, Pop. 200–201. Häufiger ist die Form *piens*: «*fratres pientes*», Moesia Inf., 3.Jh.; der Superlativ *pientissimus* erscheint seit dem 4.Jh. in verschiedenen Varianten in der Scythia Min., der Pannonia Sup., der Moesia Sup. und Dalmatien, cf. Pop. 197, 198–199, 214–215; M 314.
- d) *Äußerung der Gefühle*
- 232. *plorare* ‘laut weinen’
- 233. *planctus* ‘Klage’: Das Verbum PLANGERE ist zum Normalwort für ‘weinen’ geworden: r. *plinge*, ILR 128 und 304.
- 234. *lamentare* ‘wehklagen’
- 235. *minacia* ‘Drohung’: r. *amenința* < *ADMINACIARE, EW 77, DER 241; «nu e exclus ca în lat. dunăreană să fi existat subst. *minacia*», ILR 168.
- e) Wille und Willensäußerung
- a) *Bitten*
- 236. *precari* ‘bitten’

b) Wollen

237. *voluntas* ‘Wille’ (alb.)
 238. *reprobare* ‘verwerfen’
 239. *vetare* ‘verbieten’

c) Handeln

240. *debēre* ‘müssen, schulden’: Konjugiert und als Inf. in zahlreichen Tabulae ceratae des 2.Jh.s belegt, R 209–211, 231–233, 233–235, 238–239, 239–242, 242–243, ferner in einer Inschrift Scythia Minor, a. 322–323, Pop. 283–284. Es lebt die Abl. DEBITOR (R 198–201) > *DEBITORIUS > *dator* ‘Schuldner’, EW 486, DER 2794.
 241. *solēre* ‘pflegen zu’
 242. *usare* ‘gebrauchen’ (erstmals belegt 8.Jh.)
 243. *usus* ‘Benützung, Gebrauch’
 244. *fortia* ‘Kraft’: Die Wortfamilie existiert zweifellos im Balkanlatein, wie das Adv. *foarte* ‘sehr’ < FORTE beweist, EW 434, DER 3446; r. *forťā* ist hingegen ein auf dem Französischen oder Italienischen beruhender Neologismus.
 245. *praesto* Adv. ‘zur Hand, bereit’ (als Adj. erst im Spätlatein)
 246. *labor* ‘Mühsal’: Einmal in der Tabula cerata vom 20. Mai 164 belegt, R 233–235.
 247. *laborare* ‘Mühsal ausstehen’ > ‘arbeiten’⁸
 248. *opera* ‘Arbeit, Tätigkeit’ (alb.): Belegt in drei Tabulae ceratae des 2.Jh.s: «Quas operas sanas v[ale]ntes [ed]e[re] debebit», R 231–233, 233–235, 236–237. – Das Verb *operari* findet sich in der Bed. ‘s’affairer’ bei Niceta, M 338, in der Bed. ‘travailler la terre’ bei Hier., Epist. 4,1, eine Bed., die schon bei Plinius vorkommt; das Adj. *opersus* ‘laborieux’ ist in der Moesia Sup., 4.Jh., belegt, M 286.
 cf. 114. *temptare* ‘versuchen, probieren’: Das Verb begegnet aktiv als *temtabat vincere* und passiv als *qui temtabantur victores* (hier in der christlichen Bed. ‘auf die Probe stellen’) in der Auxenti *Epistula*, Moesia Inf., a. 383, M 377–338.
 249. *ausare* ‘wagen’ (spätl. nur einmal belegt)
 250. *mandare* ‘übergeben, auftragen’: Auf einem substantivierten P.p. MANDATUM, -A beruht eventuell arom. *mindatā* f. ‘charge, commission; nouvelle, message’; ferner lebt das Kompositum DEMANDARE ‘anvertrauen’ in arom. *dimindare* ‘empfehlen, befehlen’, Pascu 991, 518.
 251. **arrestare* ‘anhalten’
 252. *cessare* ‘weichen, aufhören’: Belegt als Inf., als Abl.abs. und als 3. P.Fut. in drei Tabulae ceratae des 2.Jh.s, R 231–237.
 253. *finire* ‘beendigen’
 254. *finis* ‘Ende’: In einer Tabula cerata vom 6. Mai 159 ist zu lesen «Eam domus partem dimidiā, q(ua) d(e) a(gitur), cum su[is] saepibus saepimentis finib[us] aditibus claustris fiestris...», R 226–231; «fines dispositas» ist bei Iordanes 551 belegt, M 11.
 255. *consilium* ‘Rat’ (alb.)
 256. *occasio* ‘Gelegenheit’: r. *cășuna* ‘verursachen’ < *CASIONARE < *OCCASIONARE, EW 311, DER 1311, ILR 159.
 257. *prode* ‘Vorteil’ (erstmals in der Itala, 2.Jh.)
 258. *nocēre* ‘schaden’: Einmal belegt auf einem christlichen Fluchtäfelchen aus Tragurium (Dalmatien), 6.Jh., M 341.

d) Moral

259. *fides* ‘Treue’ (alb.): In den Tabulae ceratae des 2.Jh.s häufig belegt, R 201–206, 209–212, 217–223, 226–231 usw.

⁸ Nach Pascu 862 käme arom. *lălătoare* f. ‘jour ouvrable’ aus (DIES) *LABORATORIA.

260. *honos* ‘Ehre’: In Inschriften zweimal belegt: Scythia min., a. 324 und 4.Jh.: in der ersten figuriert auch das Verbum *honorari*, Pop. 202, 214–216.
 261. *maledicēre* ‘lästern’ (alb.)
 262. *fallēre* ‘täuschen’ (alb.)
 cf. Nr. 157 *macula* ‘Fleck’

III. Der Mensch als soziales Wesen

a) Das Leben in der Gemeinschaft

a) Allgemeines

263. *communis* ‘allgemein, gemeinsam’
 264. *pactum* ‘Vertrag’

b) Familie

265. *sponsare* ‘sich verloben’ (spält.)
 266. *sponsus* ‘Bräutigam’: *sponsus* ‘Gatte’ It. *Antonini* I, 34, M 294; *sponsa* ‘Gattin’ Dalmatien, a. 430, M 294.
 267. *pater* ‘Vater’: Viermal in Inschriften belegt, im Dativ Scythia Min., 2.–3.Jh., Wende 3./4.Jh., 4.Jh., Pop. 283, 234, 181, im Nominativ Dazien (Banat), a. 294–300. Pop. 369.
 268. *mater* ‘Mutter’: In einer Inschrift aus Viminacium, Moesia Sup., 3.Jh., heißt es: «vel subulele m[atri]s meae», M 333. Das Dim. *matercula* und die Abl. *matertera* ‘Schwester der Mutter, Tante’ sind nur für Dalmatien belegt, M 292. – Für *mamma*, das sich im Rumänischen durchgesetzt hat (ILR 302), cf. M 292; ein Dim. *mammula* ist in der Pannonia Inf. belegt.

269. *patrinus* ‘Pate’

270. *compater* ‘Gevatter’ (erstmals belegt a. 680) (alb.)
 271. *commater* ‘Gevatterin’ (erstmals belegt 6.Jh.): *commater* ‘femme qui lors du baptême d’un enfant reçoit le titre de seconde mère, marraine’, *compater* ‘frère selon le père’, M 292. COMMATER > sl. *kūmotrū* > r. *cumātru* ‘Pate’, wozu ein Fem. -ă gebildet wurde; DER 2669, Solta 159–160.

272. *gemellus* ‘Zwilling’: Diminutiv und Synonym von *geminus* > r. *geamān* Adj., DER 3633. Bei Prokop (6.Jh.) wird der ON *Gemello Montes* erwähnt, M 12.

c) Sprechen, Schreiben, Lesen

273. *parabola* ‘Redeweise, Wort’ (< gr.; in dieser Bed. seit ca. 800 belegt, cf. FEW 7, 605; ist im Dalmatischen und Albanischen⁹ erhalten).
 274. *praedicare* ‘öffentlich bekanntmachen, verkünden’
 275. *quiritare* ‘kreischen’
 276. *littera* ‘Buchstabe’
 277. *liber* ‘Buch’ (alb.): Das Diminutiv *libellus* ist in der Tabula cerata vom 9. Febr. 167 belegt, R 192–198.
 278. *legere* ‘lesen’: In der Bed. ‘versammeln’ einmal in einer Tabula cerata vom 9. Februar 167 aus Alburnus Maior belegt, R 192–198; das P.p. *lectus* in der Bed. ‘gewählt’ findet sich in einer Inschrift Scythia Min., 3./4.Jh., Pop. 247–248; die Abl. *lector* in der Formel «valete *lectores*» ib., 4.Jh., Pop. 181–182. – Erhalten hat sich das Kompositum ALLEGĒRE > r. *alege* ‘auslesen, wählen’, DER 188, ILR 295, P 376.
 279. *pergamena* ‘Pergament’
 280. *cancellare* ‘gittern, durchstreichen’

⁹ Wegen des Akzentes kann alb. *pērrallē* ‘Märchen’ nur lt. *parábola* und nicht gr. *παραβολή* fortsetzen, Solta 136.

d) Soziale Beziehungen

281. *patronus* ‘Schutzherr’
 282. *extraneus* ‘fremd’: Die Herkunft von r. *strāin* ist umstritten, cf. *DER* 8233, Rosetti 173; immerhin scheint die Herleitung von EXTRANEUS über eine Zwischenphase *ESTRAINU (cf. RUBEU > *roib*, HABEAT > *aibă* usw.) nicht ausgeschlossen; anders Haarmann 23.
 283. *consuetudo* ‘Gewohnheit’
 284. **accolligere* ‘sammeln, aufnehmen’: *COLLIGERE* > r. *culege*, *EW* 436, *DER* 2657.

b) Der Mensch an der Arbeit

a) Landwirtschaft, Ackerbau usw., Gartenarbeit

285. *villa* ‘Landhaus’
 286. *villanus* ‘Bauer’
 287. *solum* ‘Boden’ (alb.): Zweimal belegt in Inschriften: «in solo barbarico» Scythia Min., a. 369, Pop. 242–243; «templum a solo restituerunt» ‘von Grund auf’, Dazien (Oltenien), 3.–4. Jh., Pop. 294; ferner in der Auxenti *Epistula*, Moesia Inf., a. 383; «pulsus in solo Romaniae» ‘vertrieben auf dem Boden des Römischen Reichs’, M 337–338.
 288. *campania* ‘Gefilde’ (erstmals belegt 6. Jh.)
 289. *pratum* ‘Wiese’. – Cf. dazu E. Coseriu, *Rum. prat ein «ghost word»?*, *ASNS* 214 (1977), 89–93.
 290. (*ir*)*rigare* ‘bewässern’
 291. **exaqquare* ‘entwässern’
 292. *stiva* ‘Pflugsterz’ (alb.)
 293. *sulcus* ‘Furche’
 294. *pala* ‘Schaufel’ (alb.)
 295. *planta* ‘Setzling’
 296. *plantare* ‘pflanzen’: r. *implinta* < *IMPLANTARE*, M 27, 277, *EW* 790, *DER* 4346.
 297. *carpere* ‘pflücken, abrufen’
 298. *secare* ‘schneiden, mähen’: Wäre homonym mit *seca* ‘austrocknen’ < *SICCARE*, cf. dazu *DER* 7653, Bahner 68.
 299. *meta* ‘Heuschuber’
 300. *messis* ‘Ernte’
 cf. Nr. 70. *arista* ‘Granne’
 301. *pistare* ‘zerstampfen’ (spätl.)
 302. *armentum* ‘Großvieh’
 303. *farrago* ‘Mengfutter’
 304. **abbiberare* ‘tränken’
 305. *castrare* ‘kastrieren’: r. *cresta* ‘schneiden usw.’ könnte auf *CASTRARE* zurückgehen, *DER* 2561, wird aber meist zu *creastă* < *CRISTA* gestellt.
 306. *cap(po)* ‘Kapaun’: r. *capun* (*REW* 1641) stammt entweder aus ngr. *καπόνι*, bulg. *копон* oder serbokroat. *kopun*; die hochsprachliche Normalform *clapon* (Var. *caplon*, *clampon*) geht auf poln. *kaplon* oder russ. *kaplun* (< d. *kapaun*) zurück. *DER* 2121.
 307. *examen* ‘Bienenschwarm’ (alb.)
 308. *hortus* ‘Garten’: Dim. *hortulus* belegt in Pannonien, M 241.
 309. *saepes* ‘Hecke’: Belegt in einer Tabula cerata vom 6. Mai 159, cf. Beispiel Nr. 254, R. 226–231.
 310. *pertica* ‘Stange’
 311. *putare* ‘beschneiden’

312. *mundare* ‘reinigen’
313. *mundus* ‘rein’: Im geistigen Sinn verwendet heißt es auf einem christlichen Fluchtafelchen aus Tragurium (Dalmatien), 6.Jh.: «*immondissime spirete tartaruce*» ‘unreiner Höllengeist’.
314. *racemus* ‘Traubenkamm’
315. *viticula* ‘kleine Rebe, Ranke’: Das Grundwort *vītis*-E lebt arom. *γύτη* ‘Rebe’, Pascu 779, dr., arom. *viťā* ‘Gerte’ beruht vielleicht auf einer Abl. *VITEA* (*LIGNA*), Pascu 780, *ILR* 146.
316. *pampinus* ‘Weinranke’
317. *propago* ‘Absenker’
318. *sarmentum* ‘Weinrebe, dürres Reis’ (alb.)¹⁰
319. *vindemia* ‘Weinlese’: Dim. *vindemiola* ‘petite vigne’, Moesia Sup., M 286. Das abgeleitete Verbum *VINDEMIARE* könnte in arom. *ayizmare* ‘vendanger’, Pascu 28, vorliegen; cf. dalm. *vedmuar*.
- b) Handwerk
320. *operarius* ‘Arbeiter’
321. *piscari* ‘fischen’: *PISCIS*-E > r. *pește*, *ILR* 304.
322. *piscator* ‘Fischer’: r. *pescar* ‘Fischer, Eisvogel’ geht zurück auf *PISCARIUS*, *EW* 1299, *DER* 6299.
323. *rete* ‘Netz’ (alb.): r. *rețea* ‘Netz’ < *RETELLA, *EW* 1456, *DER* 7158.
cf. Nr. 157. *macula* ‘Masche’
324. *nassa* ‘Fischreuse’
325. **acutiare* ‘schärfen, schleifen’ (kl. *acuēre* hat sich nirgends erhalten). – R. *cufit* ‘Messer’ geht wohl eher auf *COTITUS *COTIRE ‘wetzen’ zu COS-TIS ‘Wetzstein’ zurück (P 233, *DER* 2740, Pascu 509) als auf *ACUTITUS (*ILR* 117, 294).
cf. Nr. 298. *secare* ‘sägen’
326. *truncare* ‘abschneiden, stutzen’
327. *limare* ‘feilen’
328. *lima* ‘Feile’ (alb.)
329. *tabula* ‘Brett, Tafel’: In den Militärdiplomen von 110 bis 161 liest man die Formel «*Descriptum et recognitum ex tabula aenea quae fixa est Romae in muro...*», R 72–74 und passim; belegt als *tabla* Moesia Inf., a. 191, M 182; Abl. *tabularius* provinciae ‘caissier de la province’, M 301. – R. *tablă* < sl. *tabla* < TABULA, *DER* 8430.
330. *arca* ‘Kiste, Kasten, Sarg’ (alb., dalm.): Belegt in der Bed. ‘sarcophage, tombe’ in Mazedonien, Dalmatien und Thrazien, M 313. R. *raclă* ‘Reliquienschrein, Kasten’, alb. *raqē* ‘Hausmöbel, Husrat’ < bulg. *rakla* ‘Wandschrank’ < gr. ἀρκά < ARCULA; *DER* 701, Solta 162.
331. *picare* ‘verpichen’
332. *fascis* ‘Bündel’
333. *tingere* ‘benetzen, färben’: r. *intinge* ‘eintunken’ < INTINGĒRE, *EW* 886, *DER* 4444.
334. *purpura* ‘Purpur’ (< gr.): Abl. *purpurarius* ‘qui teint en pourpre’, Moesia Inf., M 238, 288.
335. *fullare* ‘walken’ (in Glossen belegt)
336. *molere* ‘mahlen’: r. *moară* ‘Mühle’ < MOLA, *EW* 1102, *DER* 5371, *ILR* 303
337. *molinum* ‘Mühle’ (alb.)

¹⁰ Arom. *särmēt* ‘sarment coupé’ direkt aus SARMENTUM abzuleiten, ist phonetisch schwierig. Cf. Pascu 1359.

338. *molinarius* ‘Müller’ (spätl.): r. *morar* ‘Müller’, entweder abgeleitet von *moară* oder direkt aus MOLARIUS, EW 1108, DER 5371, ILR 180.
339. *trimodia* ‘Mühltrichter’
340. *fabrica* ‘Schmiede’ (alb.): Belegt in der Bed. ‘faire, création’ Moesia Sup., M 287, ‘Baulichkeit’ Scythia Min., a. 337–340, Pop. 251–252; das Verbum *fabricare* ‘fabriquer, construire’ Pannonia Inf., Thrazien, M 288; *fabricatura*, M 241; *faber* ‘Schmied’ ist in Dazien belegt, M 287. Erhalten hat sich das Verbum in arom. *făricare*, dr. *sereca* ‘beschlagen’, DER 3323; EW 597 leitet es allerdings von *FERRICARE her.
341. *canalis* ‘Röhre, Rinne’
342. **orulare* ‘säumen’
343. *corium* ‘Leder’ (alb.)
344. *mataxa* ‘Strähne, Gebinde’ (diese Bed. ist erst im 6. Jh. nachzuweisen, vorher bedeutet das aus dem Gr. entlehnte Wort ‘Seil’)
345. *burra* ‘Scherwolle’
346. *vitrum* ‘Glas’
347. *taberna* ‘Weinschenke’
- c) Werkzeug und Zubehör
348. *vinculum* ‘Band’
349. *ligamen* ‘Band’: r. *lega* < LIGARE, ILR 301; Abl. *legāmīnt* < LIGAMENTUM, EW 959; *legātură* (auch alb.) < LIGATURA, EW 960.
350. *restis* ‘Strick’ (alb.)
351. *soca* ‘Seil’ (erstmals belegt im 6. und 7. Jh.) (alb.)
352. *cultellus* ‘Messer’
353. *rastellus* ‘Rechen’
354. *regula* ‘Schiene, Lineal’
355. *marculus* ‘Hammer’
356. *tornus* ‘Dreheisen’: r. *turna* ‘drehen usw.’ < TORNARE, EW 1748, DER 8997, ILR 307.
357. *gulbia* ‘Hohlmeißel’ (erstmals belegt Ende 4. Jh., dann bei Isidor, 7. Jh.)
358. *imbutum* ‘Trichter’ (erstmals belegt 5. Jh., Afrika)
359. *manicus* ‘Griff’ (spätl.): Belegt Dim. *maniculus*, *manuclus*, M 303, *manuculus* = *maniculus* = *manipulus*, M 176; dr. *mänunchi*, arom. *mîncl'u* ‘Bündel’, EW 1021, DER 5069, Pascu 990.
360. *clavicula* ‘Pflock’
- d) Gefäße
361. *vascellum* ‘kleines Gefäß’ (erstmals belegt 4. Jh.): Das Grundwort VASUM lebt in r. *vas*, ILR 139, 167.
362. *concha* ‘Muschel, Gefäß’ (alb.)
363. *ampulla* ‘Fläschchen’
364. *cavea* ‘Höhlung, Käfig’
- e) Handel und Geld
365. *mercatus* ‘Markt’
366. *solvare* ‘loslösen, zahlen’: In der Tabula cerata vom 17. März 139 «a furtis noxisque soluta», R 212–217; im Sinn von ‘bezahlen’ in drei Tabulae des 2. Jh.s, R 209–212, 231–233, 233–235.
367. *denarius* ‘eine Münze’: In den Tabulae ceratae des 2. Jh.s oft belegt, R 201–246.
368. *arra* ‘Handgeld, Unterpfand’
369. *vilos* ‘wohlfeil, wertlos’: Bei Iordanes, Moesia Inf., a. 551, begegnet «in casa deportatur vilissima» ‘in ein sehr bescheidenes Haus’, M 339–340.

f) Besitz

370. *merces* ‘Lohn, Sold, Einkünfte’ (alb. in einer Abl.): Belegt in drei Tabulae ceratae des 2.Jh.s, R 231–233, 233–235, 236–237.
371. *recuperare* ‘wiedererlangen’
372. *praestare* ‘gewähren, Gewähr leisten’: In den Tabulae ceratae vom 17. März 139 und 16. Mai 142 als Inf. passiv. belegt, R 212–215, 217–223.
373. *donare* ‘schenken, geben’ (alb.)
374. *donum* ‘Geschenk’
375. *perdonare* ‘durch Gunst schenken’ (einmal belegt zwischen 350 und 500)
376. *pignus* ‘Pfand’ (alb.)
377. *pignorare* ‘pfänden’
378. *mendicare* ‘betteln’
379. *mendicus* ‘bettelarm’
380. *pauper* ‘arm’
381. *avarus* ‘habgierig’: Das Subst. *avaritia* figuriert bei Iordanes, Moesia Inf., a. 551, M 339–340.

g) Haus und Haustrat

382. *mansio* ‘Aufenthalt, Unterkunft’: Bezeichnet bei Marcellinus Comes ein geräumiges Haus, während er *casa* auf bescheidene Bauten bezieht, M 10. Belegt in der Bed. ‘station de diligence, lieu pour passer la nuit’ für Dalmatien und Thrazien, bei Niceta, Iordanes und Marcellinus Comes, M 298; istror. *mašūna* ‘enclos où l'on abrite les moutons pendant la nuit à la montagne’, dalm. *mošun* ‘id.’ (> serbokroat.). Dieser Sachverhalt beweist, daß *mansio* im Balkanlatein nicht unbekannt war, dies umso mehr, als *manēre* die im Spätl. bezeugte Bed. ‘pernoctare’ (cf. M 282) in seinem r. Fortsetzer *mīnea* bewahrt hat, *EW* 1078, *DER* 5299¹¹.
383. *palatium* ‘Palast’ (alb.): Belegt in einer Inschrift «in sacro *palatio*», womit die «schola palatina», d.h. die persönliche Garde des Kaisers gemeint war, Scythia Min., a. 324, Pop. 214–215. Dim. *palatiolum* belegt bei Prokop, Moesia Inf., M 241. Die Tatsache, daß *palatum* ‘Gaumen’ sich mit *palatium* kontaminieren konnte (r. *pārať*, heute veraltet, *DLR* 8/1, 285a), spricht für die Existenz dieses letzteren im Balkanlatein, cf. *ILR* 131.
384. *castellum* ‘Schloß’ (alb.): in ON in Jugoslawien und Albanien, cf. M 36, Solta 158.
385. *turris* ‘Turm’: Dim. *turricula* bei Prokop, Moesia Inf., M 241.
386. *capanna* ‘Hütte’ (erstmals bei Isidor, 7.Jh.)
387. *camera* ‘gewölbtes Zimmer’ (Bed. ‘Zimmer’ in Glossen)
388. *tectum* ‘Dach’
389. *trabs* ‘Balken’ (alb.)
390. *ser(r)are* ‘verriegeln’
391. *gradus* ‘Schritt, Stufe’
392. *coquina* ‘Küche’: Abl. *cocinatorius* ‘Koch’, Pannonia Sup., a. 223, M 287; r. *coace* < *COCĒRE < COQUĒRE, *ILR* 296; *coptură* ‘Eiter’ < COCTURA, *cuptor* ‘Ofen’ < *COC-TORIUM (auch alb.), *EW* 397, 452, *DER* 2393, 2691.
393. *cathedra* ‘Stuhl’
394. *tripes* ‘Dreifuß’

¹¹ Cf. auch arom. *mas* ‘lieu où reposent les brebis pendant la nuit’ < MANSU, Pascu 995, ebenso dr., *EW* 1039.

395. *lampas* ‘Leuchte’. Auch gr. *lampein* ‘strahlen’ hat keine Fortsetzer gefunden.
396. *candela* ‘Kerze’ (alb.): r. *candelā* ‘Nachtlampe’ < bulg. *kandilo* ‘Lampe vor den Ikonen’ < mgr. *χαντίλα* ‘Lampe’ < CANDELA, Solta 162, cf. auch DER 1387.
397. *lanterna* ‘Laterne’
398. *sartago* ‘Tiegel’
399. *patella* ‘flache Pfanne’: Belegt in Dazien (Oltenien), 3./4. Jh., Pop. 351–352, und in Transsilvanien, 4. Jh.: «Aureli(u)s Silvan(us) fecit pataelam bonam», Inschrift auf einer irdenen Schale, Pop. 398.
400. *scutella* ‘Trinkschale’
401. *situla* ‘Eimer’
402. *fornax* ‘Ofen’
403. *saetacium* ‘Haarsieb’ (belegt in Glossen)
404. *pila* ‘Mörser’ (alb.): r. *piuă* < *PILLA < PILULA, EW 1327, DER 6464.
405. *mortarium* ‘Mörser’
406. *spatula* ‘Rührloßel’ (alb.)
407. *lectus* ‘Bett’
408. *matta* ‘Decke’ (belegt seit 4. Jh.)
409. *culcit(r)a* ‘Kissen, Polster’
410. *velum* ‘Vorhang’: Abl. *velarius* ‘esclave qui tire le rideau de la porte’, Moesia Inf., 3. Jh., M 288.
411. *speculum* ‘Spiegel’: Abl. *specularius* ‘fabricant de miroirs’, Pannonia Sup., M 288.
412. *scopa* ‘Besen’
413. *scopare* ‘fegeñ’ (belegt seit Itala)

h) Transportwesen zu Lande

414. *via* ‘Weg’ (alb.): Auf den Umstand, daß nur die Bed. ‘Wasserweg’ weiterzuleben scheint: arom. *vie* ‘russeau’ Pascu 1733, alb. *vi*, *vije* ‘id.’, lassen die Belege aus der Antike keinerlei Schlüsse zu: *via publica* in einer Tabula cerata vom 6. Mai 159, R 226–231; Abl. *viator* ‘Kurier, Wanderer’ Dazien, M 299, Scythia Min., Wende 3./4. Jh., Pop. 40, 55–56, 234; *viaticum* ‘provisions ou argent pour le voyage’, M 299.
415. *camminus* ‘Weg’ (erstmals belegt 7. Jh., Spanien)
416. *semita* ‘Pfad’
417. *temo* ‘Deichsel’ (alb.)
418. **retina* ‘Zügel’ (alb.)
419. *sagma* ‘Pack-, Saumsattel’ (erstmals belegt um 300): r. *samar* < sl. *samarū* ‘Last’ < mgr., DER 7391, wird ILR 306 von lt. SAGMARIUS hergeleitet, ebenso -UM, M 32.

i) Transportwesen zu Wasser

420. *remus* ‘Ruder’
cf. Nr. 410. *velum* ‘Segel’
421. *prora* ‘Vorderteil des Schiffes’
422. *puppis* ‘Hinterteil des Schiffes’ (alb.)
423. *saburra* ‘Sand für Schiffsballast’ (alb.)
424. *ancora* ‘Anker’
425. *gubernare* ‘steuern’
426. **arripare* ‘ans Ufer kommen’: Das Grundwort *ripa* lebt in dr. *ripă*, arom. *aripă*, ILR 192, EW 1467, Pascu 131, aber nur in den Bed. ‘abschüssiger Ort, Abgrund, Schlucht’, was an sich schon die Nichtrezeption des Verbums erklärt.
427. *portus* ‘Hafen’

IV. Die Institutionen

a) Politische

428. *limes* ‘Grenze’: Mehrmals belegt: «ad confirmandam *limitis* tutelam» Scythia Min., a. 315–317, Pop. 184–185; «locum in parte *limitis* positum» ib., a. 337–340, Pop. 251. Der Titel des Militärbefehlshabers der Scythia Minor lautete «vir perfectissimus dux *limitis* provinciae Scythiae» in Inschriften der Jahre 285–292, 293–295, 337–340, cf. Pop. 36–37, 204, 251, ferner E. Popescu, *Praesides, duces et episcopatus Scythiae im Lichte einiger Inschriften aus dem 4. bis 6. Jh.*, in *Epigraphica*, Bucarest 1977, 258–260.
429. *regina* ‘Königin’: REX-GE hingegen ist wahrscheinlich erbwörtlich erhalten: r. *rege* (alb. *regj*).

b) Juristische

430. *advocatus* ‘Rechtsbeistand’: Bei Auxentius (4.Jh.) belegt im Sinne von *παράκλητος* ‘Tröster’, M 6, 314.
431. *poena* ‘Strafe’: Einmal belegt in der Tabula cerata vom 10. Mai 164 «ead[em] p[oena] tenebitur», R 233–235.
432. *tormentum* ‘Folter’
433. *latro* ‘Räuber’: Das Dim. *latrunculus* ist einmal belegt Scythia Min., a. 337–340, Pop. 251.

c) Militärische

434. *ordo* ‘Reihe, Abteilung, Ordnung’ (alb.): Je einmal belegt Scythia Min., 4.Jh. «*Ordinibus* Scythicis curas...», Pop. 39; Dazien (Banat), Anf. 4.Jh. «p(ro) (centurionibus) o(mnium) o(rdinum) ...», Pop. 353. Das abgeleitete Verbum *ordinare* ist in der Bed. ‘ranger, disposer’ in Dalmatien belegt, M 314; es lebt als r. *urdina* ‘ordnen, befehlen’ und vielen sekundären Bed., EW 1826, DER 9079; r. *ordin* ist hingegen ein aus it. *ordine* stammender Neologismus, DER 5921.
435. *vincere* ‘siegen’: r. *invinge* < *INVINCERE, EW 901, DER 4461, ILR 165.
436. *defendere* ‘verteidigen’: Subst. *defensio* in einer Inschrift Scythia Min., a. 369, Pop. 242–243.
437. **incalciare* (zu *calx*) ‘verfolgen’: Wegen der Homonymie mit **incalciare* ‘beschuhlen’, cf. Nr. 184, hatte diese Bildung kaum eine Erfolgschance.
438. *redimere* ‘loskaufen’
439. *captivus* ‘gefangen’: Das Verbum *captivare* = *capere* ‘emporter en captivité’ ist bei Iordanes belegt, M 7, 307.
440. *hasta* ‘Spieß’
441. *lancea* ‘Lanze’: Die Abl. *lancarius* (alb.) findet sich in einer Inschrift Scythia Min., Wende 3./4.Jh., Pop. 247–248; ferner: «pedatura militum *lanciarium* iuniorum», Gen. pl. von *lanciaris* (*milites lanciares*) statt -*arius*, ibid., 4.Jh., Pop. 225–226. Cf. Nr. 138.
442. *vagina* ‘Schwertscheide’
443. *pectorale* ‘Brustharnisch’
444. *ballista* ‘Wurfmaschine’

d) Kirchliche (cf. P 456–457)

445. *ecclesia* ‘Kirche’: Figuriert bei Niceta, M 4, bei Marcellinus Comes, M 9–10, in der Bed. ‘Versammlung’ versus *basilica* ‘Betlokal’. In einer gr. Inschrift Scythia Min., 5.–6.Jh., steht hingegen *καθολικῆς εκκλεσίας*, Pop. 82. – ECCLESIA (> ECCLISIA) ist in alb. *qishē* erhalten, M 61; die übrigen Belege stammen aus Dalmatien, M 172, 337. R. *eclesiarh*, 17.Jh., ist eine Entlehnung aus dem Mittelgriechischen, DER 3145. – Cf. Rohlf, § 138.

446. *episcopus* ‘Bischof’ (alb.): Belegt in zwei christlichen Inschriften Scythia Min., a. 491–518 und 6. Jh., Pop. 97, 136–137; erhalten auch im Dalm., M 45.
447. *abbas* ‘Abt’
448. *monachus* ‘Mönch’ (alb.)
449. *laicus* ‘Laie’ (< gr., seit Tertullian, Anf. 3. Jh.)
450. *eleemosyna* ‘Almosen’: > sl. *almužno* > r. *almojnā*, DER 212; das Wort dürfte demnach im Balkanlatein existiert haben.
451. *votum* ‘Gelübde’: In zwei heidnischen Inschriften im Ausdruck *ex voto* ‘in Einlösung eines Versprechens’ belegt Scythia Min., Wende 3./4. Jh., Pop. 186, 233; in einem christlichen Text des 4. Jhs aus Dazien (Transsilvanien): «Ego Zenovius *votum posui*» ‘ich habe ein Gelübde abgelegt’, Pop. 389.
452. *festa* ‘Fest, Feiertag’
453. *strena* ‘Neujahrsgeschenk’
454. *infernum* ‘Hölle’ (alb.): In heidnischem Kontext *inferni dei* ‘dieux infernaux’, Pannonia Inf., M 309. In christlichem Kontext ist die Hölle als *tartarus* oder -i bezeichnet, M 313, 336, 341; allerdings stammt kein Beleg aus Dazien.
455. *benedicere* ‘segnen’, eigentlich ‘gutes sagen, loben’ (alb.): Die sakrale Bed. ist christlich und bei Victorinus Poetoviensis (vor 304) belegt. M 258.
456. *campana* ‘Glocke’ (erstmals belegt a. 510): > ngr. *χαμπάρα* > bulg. *kambana* ‘Glocke’; alb. *kēmbonē*, *kum-* stammt aus dalm. *canpuone* (pl.). In der Bed. ‘Waage’ ist das Wort ins Altkirchenlawische bzw. Bulgarische gedrungen: *kopona* bzw. *koponi* (pl.) – mgr. *χαμπανός*, -óv in dieser Bed. – und von dort aus ins Rumänische *cumpăna*. Das Wort existierte somit im Ost- und Balkanlatein in beiden Bedeutungen; Solta 161.
457. **battuaculum* ‘Klöppel’: *batt(u)ere*, *batt(u)alia* leben im Rumänischen, EW 192, DER 729, ILR 295; EW 194, DER 734.
458. *cereus* ‘Fackel aus Wachs’: Einmal belegt Scythia min. a. 322–323: «simulacrum consecratum ture *cereis*¹² et profusionibus». Pop. 283–284; r. *ceară* ‘Wachs’ < CERA, arom. *teară* ‘Wachs, Kerze’, EW 329, DER 1617, ILR 296, Pascu 1631.

e) Kunst

459. *ars* ‘Kunst’
460. *cantio*, *cantus* ‘Gesang’: CANTARE > r. *cinta*, ILR 296; r. *cint* ‘Gesang’ eher deverbal zu *cinta* als aus CANTUS, DER 1938; CANTICUS > r. *cintec*, EW 373, DER 1941.
461. *ornare* ‘schmücken’: In einer Inschrift Scythia Min., 4. Jh., kommt das P.p. [orna]tam bezogen auf [vitam] vor, also etwa ‘ein schönes Leben’, Pop. 39.

C. DER MENSCH UND DAS UNIVERSUM

a) Existenz

462. *aliquis* + *unus* ‘jemand’
463. *nullus* ‘keiner’
464. *causa* ‘Sache’ (alb.)
465. *periculum* ‘Gefahr’: Einmal auf der zweiten Tabula Traiana, Ende 1. Jh. «ob *periculum cataractarum...Danuvi*», R 11, N 7.

b) Eigenschaften und Zustände

- a) Dimension
466. *grandis* ‘groß’: Belegt in der Auxenti *Epistula*, Moesia inf., a. 383: «cum *grandi* populo confessorum», M 338.

¹² Die Übersetzung als *cerea* ‘eau-de-vie de grains’ bei M 286 ist sicher ein Irrtum.

467. *maior* ‘größer’: Das Neutrum sg. *maius* ist bei Victorinus Poetoviensis (vor 304) belegt, M 335; in sekundären Bed.: *maiores* ‘supérieurs, maîtres’, Abl. *maiorarius* ‘intendant’, Moesia Inf., a. 157, M. 300.
468. *minor* ‘kleiner’: Auch das Neutrum sg. *minus* ist bei Victorinus belegt, M 335. Das verwandte Adj. MINUTUS lebt in r. *märunt*, cf. ILR 302.
469. *amplus* ‘weit’: Belegt ist der Komparativ des Adverbs *amplius*, Thrazien, 2. Hälfte 3.Jh., M 334, Scythia Min., 4.Jh., Pop. 56–57.
470. *brevis* ‘kurz’
471. **excarpus* ‘kurz zusammengezogen’ (woraus die Bed. ‘karg’, Neubildung des P.p. zu *EXCARPĒRE < EXCERPĒRE; in einer Glosse des 9.Jh.s *excerpta* : *excarsa*)
472. *expandēre* ‘ausweiten’
473. *extendēre* ‘ausdehnen’ (cf. Nr. 214)

b) Form

474. *forma* ‘Form’
475. *planus* ‘eben’
476. *polire* ‘glätten’
477. *lixare* ‘glätten’ (erstmals belegt um 800)
478. *rectus* ‘gerade’: DIRECTUS > *DERECTU > r. *drept* ‘gerade, gerecht, rechts’, ILR 297.
479. *broccus* ‘herausstehend (von Zähnen oder Lippen)’

c) Physische oder chemische Eigenschaften

480. *frigidus* ‘kalt’: Belegt bei Victorinus Poetoviensis (vor 304): nec (neque) *frigidus* nec (neque) *calinus* neque *frigidos* neque *ferentes*, M 4; FRIGUS > r. *frig.* ‘Kälte’, pl. *friguri* ‘Fieber’ = *frigora* ‘id.’, M 308; FRIGOROSUS > *friguros*, M 240, 275.
481. *tepidus* ‘lauwarm’
482. *solidus* ‘fest’: Einmal belegt Scythia Min., 3./4.Jh.: «et pro *solida* tutela», Pop. 233.
483. *durus* ‘hart’: Belegt in christlichem Kontext: «Fatum complevit *durus* pro caritate coniugi et sorori», Scythia Min., 4.Jh., Pop. 56–57, wobei *durus* entweder falsch dekliniert ist oder aber eine Verschreibung für das Adv. *durius* vorliegt. – Abl. INDURARE > r. *indura*, EW 835, DER 4400.
484. *gravare* ‘beschweren, bedrücken’: *gravis* ‘schwanger’ ist für Dalmatien belegt, M 295; r. *greu* < *GREVE < GRAVIS-E, DER 3878, ILR 299.
485. *bullire* ‘sieden’, cf. dazu Rohlfs § 57, N 214, 215.
486. *bulla* ‘(Wasser)blase’ (schon lt. in sekundären Bed.) (alb.): r. *bulă* ‘Kugel’ ist ein Neologismus des 19.Jh.s.
487. **excolare* ‘abtropfen’

d) durch die Sinne wahrnehmbar (cf. auch Nr. 109–115)

488. *acutus* ‘scharf’ (cf. Nr. 325)
489. *obscurus* ‘dunkel’

c) Verhältnis, Ordnung, Wert

a) Verhältnis

490. *aequalis* ‘gleich’
491. *par* ‘gleich’ (*paria* ‘Paar’) (alb.): *par* erscheint, neben *compar*, in der Bed. ‘Gatte, -in’ in Inschriften: *par* ‘époux, compagnon de vie’, Moesia Inf., Tomis usw., M 294; «Aur(elia) Ianuaria Ian(uarii) an(norum) iuncta pari Fl(avio) Mart[i]no...», Scythia Min., 4.Jh., Pop. 56–57, «benemerent[ti] *compari* suo me[mo]riam posuit», ibid., a. 324, Pop. 214–216 usw.
492. *varius* ‘bunt, verschieden’

b) Ordnung

493. *secundus*: Einmal belegt *secondo*, Dazien, a. 168, M 180; im Sinne von ‘gemäß’ in der Auxenti *Epistula*, Moesia Inf., a. 383: «*secundum* sanctorum imitationem», M 337–338.
494. *quartus*: Bei Victorinus Poetoviensis (vor 304): «*quarto* die fecit duo luminaria in caelo», M 335.
495. *quintus* usw.: Von den lt. Ordinalzahlen haben sich erhalten: PRIMUS im Ausdruck *in primā* und in der Wortzusammensetzung *primăvara*, TERTIUS > arom., meglenor. *tārf*, dr. *anṭārf* (< ANNO TERTIO). – Römische Stationsnamen: *Ad Quintum* (Albanien), *Ad Sextum* (Moesia Sup.), *Ad Octavum* (Moesia Sup.), *Ad Nonum* (Pannonia Sup., Moesia Inf.), *Ad Quarto decimum* (Pannonia Sup.), cf. M 14.
496. *decimus*: DECIMA > sl. *dīžma* > r. *dījmā* ‘der Zehnte als Abgabe’, DER 2945.
497. *sequi* ‘folgen’: Einmal inschriftlich belegt Scythia Min., a. 322–323: «Val(erius) Romulus v(ir) p(erfectissimus) dux *secutus* iussionem desribuit», Pop. 284–285.

c) Wert

498. *valēre* ‘wert sein’ (alb.): Die Bedeutung ‘wert sein’ steht nicht im Vordergrund. Das Adj. *valens* ‘stark’ kommt in drei Tabulae ceratae vor (cf. Nr. 248). In den Inschriften ist der Abschiedsgruß *vale*, *valete* belegt, so Scythia Min., 3.–4. Jh., Pop. 40, 55–56, 234, 181, ferner der Optativ «*valeates* (= -is) vos qui superis (= superstitibus oder superstantibus) setis» ‘seid gesund ihr, die ihr am Leben seid’, ibid., 3./4. Jh., Pop. 218–219.
499. *valor* ‘Wert’ (erstmals belegt in der Itala)
500. *malus*, -e ‘schlecht’ (alb.)
501. *peior*, -us ‘schlechter’
502. *melior*, -us ‘besser’

d) Maße und Gewichte

503. *modius* ‘Scheffel’
504. *uncia* ‘Unze’: Belegt als «*pro uncis duabus*» in den Tabulae ceratae vom 16. Mai 142 und 4. Okt. 160, R 217–223, 223–226.

d) Zahl und Menge

505. *vices* ‘Wechsel, Mal’
506. *duplare* ‘verdoppeln’: Das Adj. DUPLUS (in der Tabula cerata vom 16. Mai 162 «*tan-tam pecuniam duplam probam...*», R 217–223) ist wahrscheinlich erhalten in arom. *duplu* ‘doppelt’, Pascu 546. – Als Abl. von *duplex* existiert DUPLICARE ‘falten’ > r. *dupleca* ‘krümmen’, dr. *indupleca* ‘überreden’, arom. (*a*)nduplicare ‘biegen’, EW 834, DER 3128, ILR 161, Pascu 547. Die Abl. *duplicarius* ‘militaire qui reçoit une solde ou ration double’ ist in Moesia Inf. belegt, M 302.
507. *solus* ‘allein’
508. *paucus* ‘wenig’ (alb.)
509. *ad satis* ‘genug’ (spält.): Im Rumänischen leben aus dieser Wortfamilie *satullus*, *saturare* und **satiūm*, ILR 133.
510. *plus* ‘mehr’
511. *computare* ‘berechnen’: Einmal belegt in einer Tabula cerata vom 20. Mai 164, R 233–235.
512. *partire* ‘teilen’: Die Familie von *pars*, -tem ist erhalten; r. *impār̥ti* ‘einteilen’ < *IM-PARTIRE, falls nicht eine Abl. von *parte* vorliegt, EW 786, 1274, DER 6128.
513. Kardinalzahlen 11–15 (bzw. 19) und Zehnerzahlen 20–100 cf. ILR 64–66 und 153. – Belegt ist bei Prokop (6.Jh.) *Tredece Tilos*, M 12. In den Tabulae ceratae des 2.

Jh.s und den Inschriften aus der Scythia Min. (4.–5. Jh.) sind folgende Zahlwörter belegt: *viginti*, R 223, 236, Pop. 65–66, das in arom. *yiyinti*, *yinghití* weiterlebt, Pascu 773; *quadraginta*, R 201, *quadrincta*, R 223, *quinquaginta*, Pop. 198, *sex(s)aginta* R 211, 239, *septaginta*, R 233, *centum*, R 201, 236, *ducentos*, R 213, *trecentis*, R 227, *quingenti*, R 239; *triginta* und *nonaginta* nur in einer Inschrift aus Mazedonien, 4. Jh., M 336. In ON: *Sexantaprista* (Moesia Inf.), M 17, *Centum Putea* (Surducu Mare, Dazien), M 16. *CENTUM* lebt in alb. *qind*.

e) Raum

- 514. *mundus* ‘Welt’: Das Adj. *mundanus* ‘weltlich’ begegnet bei Niceta, a. 380–420.
- 515. *ibi* ‘dort’
- 516. *illic* ‘dort’
- 517. *ultra* ‘jenseits’
- 518. *trans* ‘jenseits’, cf. ILR 283, N 8. Ist als Präfix belegt in *transire*, M 281, 337–338, *transmittere* bei Iordanes, M 329 (cf. TRAMITTÈRE > r. *trimite*, EW 1763, DER 8906).
- 519. *versus* ‘gegen’
- 520. *longe* ‘fern’: Die Präposition *līngā* wird auf das Adv. LONGO AD zurückgeführt, DER 9844, ILR 287, N 1 und 2; Adj. LONGUS > r. *lung*.
- 520. *medianus* ‘in der Mitte befindlich’: MEDIUM > r. *miez*, EW 1075, DER 5265.
- 521. *medietas* ‘Mitte’
- 523. *insimul* ‘zugleich’
- 524. *sinister* ‘links’
- 525. *dexter* ‘rechts’: Einmal belegt in der Tabula cerata vom 6. Mai 159 «partem [dex]-tram», R 226–229; Abl. *dextratus* ‘adroit, vif’, Moesia Inf., M 306; daß r. *zestre* ‘Mitgift’ auf DEXTERA, metonymisch in der Bed. ‘Handschlag, Bündnis, Treue’ schon im Klt., zurückgehen soll (DER 9486), scheint sehr fraglich.
- 526. *transversus* (P.p. von *transvertēre*) ‘quer’
- 527. *attendēre* ‘aufmerken, warten’
- 528. *demorari* ‘verweilen, zögern, bleiben’
- 529. *jungēre* ‘verbinden’: r. *ajunge* ‘einholen, gelangen, zusammentreffen, ankommen’ < ADJUNGÈRE, ILR 294.
- 530. *solidare* ‘festmachen’
- 531. *stabilire* ‘befestigen, festmachen’
- f) Zeit
- 532. *iam* ‘schon’
- 533. *semper* ‘immer’: Oft im Zusammenhang mit Kaisernamen, Scythia Min., 4.–5. Jh., Pop. 42, 126, 127, 151, 290–291, aber auch in anderm Kontext, z.B. «p(rae)p(ositi) *semper vestri*», ibid., a. 369, Pop. 242, ferner 251, 184.
- 534. *dunc* ‘da, dann, also’: Belegt in der Bed. ‘während’ in Dalmatien und Mazedonien, 4. Jh., M 317, 337.
- 535. *postea* (bzw. **postius*) ‘nachher’: *postea* ist inschriftlich einmal belegt Scythia Min., 4. Jh., Pop. 135.
- 535. *hoc anno* ‘in diesem Jahr’
- 537. *matutinus* ‘morgendlich’
- 538. *vesper(a)* ‘Abend’
- 539. *tardare* ‘zögern’: TARDIVUS > r. *tirziu*, EW 1741, DER 8773.
- 540. **adventura* ‘Ereignis, Schicksal’
- 541. Monatsnamen: Erbwörtlich lt. sind bekanntlich im älteren Rumänisch nur *făurar* < FEBRARIUS, *marț* < MARTIUS, *prier* < APRILIS und *agust* < AGUSTUS. Inschriftlich be-

legt ist *ienuarius* in Dalmatien und Pannonia Sup., M 186, und «die XIV kal(endis) *Decemb(ribus)*», Scythia Min., a. 322–323, Pop. 283.

g) Bewegung

542. *movēre* ‘bewegen’

543. *mobilis* ‘beweglich’

544. *lentus* ‘biegsam, zähe, klebrig, langsam’

545. **ad retro* ‘zurück’: r. *indärät* < *INDE RETRO, ILR 157, DER 4389.

h) Veränderung

546. *purus* ‘rein’

547. *cambiare* ‘austauschen’ (gall. Ursprungs; in der Bed. ‘rem pro re dare’ im 5.Jh. belegt; das Wort muß aber viel früher in die anderen Teile des Reiches gelangt sein, cf. FEW 2, 124) (alb.): r. *schimba* < EXCAMBIARE, EW 1548, DER 7559, ILR 161.

548. *renovare* ‘erneuern’ (alb.): Auf einem Silberteller, Scythia Min., a. 491–518, ist zu lesen: «Ex antiquis renovatum est per Paternum reverentiss(imum) episc(opum) nostrum. Amen», Pop. 97–98. – Adj. NOVUS > r. nou.

549. *destruere* ‘zerstören’

550. *vastare* ‘zerstören’: Bei Iordanes, Moesia Inf., a. 551, begegnet das Subst. *vastatio*, M 340.

551. *recentare* ‘erfrischen’: Adj. RECENS > r. *rece* ‘kühl, kalt’, EW 1454, DER 7128, ILR 305.

* * *

Beim Versuch einer Auswertung der vorstehenden Liste, die eine Bruttozahl von 551 Lemmata aufweist, lassen sich folgende Aspekte ermitteln:

1) Das Rumänische kennt die interromanische Ableitung nicht:

a) Nominal suffigierung:

**montanea* – mons, *lenticula* – lens, *renio* – ren¹³, *viticula* – vitis, *vascellum* – vas, *regina* – rex (?), *gemellus* – geminus, *astella* – astula/assula, *panicum* – panicum; *medianus* – medius; *frigidus* – frigus; *fortia* – fortis-e; morph. *longē* – longus; *spina* – spinus.

b) Deverbale Nomina:

timor – timēre, *planctus* – plangere, *ligamen* – ligare¹⁴, *mansio* – manēre, *coquina* – coquēre¹⁵, *battuaculum* – battuere¹⁶, *cantio* – cantare¹⁷, *tornus* – tornare; P.p. *punctum* – *impungēre, *tensus* – tendēre.

c) Denominale Verben:

aa) **passare* – passus, *plagare* – plaga (?), *piscari* – piscis, *partire*¹⁸ – pars, *molere* – mola, **arripare* – ripa.

bb) *maturare* – matus, *sanare* – sanus, *duplare* – duplus, *gravare* – gravis, *renovare* – novus, *recentare* – recens.

d) Präfigierte Verben:

accurrere – currere, *advenire* – venire, *sustinēre*, *retinēre*, *manu tenēre* – tenēre, **imprehendēre* – prehendēre, *apportare* – portare, *conducēre* – ducēre, *recognoscēre* – cognoscēre, **ac-colligere* – colligēre; Abl. **rasare* – radēre.

¹³ Diminutivabl. -*iculus*, -*ulus*.

¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ Andere Abl.

¹⁸ Aber **impartire*.

2) Das Rumänische kennt das interromanische Grundwort nicht, wohl aber eine Ableitung:

a) Präfigierung:

- aa) Nomina: *ala* – *subala*, *rectus* – *directus*.
- bb) Verben: *gelare* – *degelare*¹⁹, *pilare* – *depilare*, *sudare* – ad- oder *exsudare*²⁰, *temperare* – **extemperare*, *vestire* – *investire*²¹, *pensare* – **appensare*, *mandare* – *demandare*, *legēre* – *allegēre*, *plantare* – *implantare*, *vincēre* – **invincēre*, *partire* – *impartire*, *jungēre* – *adjungēre*, *cambiare* – *excambiare*, *tingēre* – *intingēre*, *pungēre* – **impungēre*.
- cc) Denominal gebildete Verben: *merda* – **dismerdare*, *cappa* – **excappare*, *minacia* – **ad-minaciare*; *durus* – *indurare*.

b) Suffigierung:

- aa) Nomina: *radix* – *radicina*²², *alnus* – **alninus* (?), *gallus* – *gallina*, *pes* – **pedinus*; *truncus* – *trunculus*, *pix* – *picula*, *canna* – *cannula*, *pila* – **pilula*, *pannus* – **pannula* (?), *manicus* – *maniculus*; *pollex* – *pollicaris*, *cattus* – r. *cătuș*(ă); *turdus* – **turdeus*; *silva* – *silvaticus*, *vanus* – *vanatus* (?).
- bb) Deverbale Nomina: *vestire* – *vestimentum*, *debēre* – *debitor*; *marcēre* – *marcidus*, *palpare* – *palpabundus*, *tardare* – *tardivus*.
- cc) Denominale Verben: *lux* – *lucēre*, *sonus* – *sonare*, *gaudium* – *gaudēre* (?), *calceus* – *calciare*, *occasio* – **occasionare*, *vindemia* – *vindemiare*, *ordo* – *ordinare*.
- dd) Verbalableitungen: *mordēre* – *morsicare*, *nutrire* – *nutricare*.

c) Ein Wort bzw. Wortstamm existiert in anderer Kombination:

**ad retro* – **inde retro*; (ad) *satis* – *satullus* usw., *minus* – *minutus*.

3) Semantisch relevante Fakten:

via, *palatium*, *ruga*. In den übrigen Rubriken bereits angeführt: *radicula*, *silvaticus*, *subala*, **pedinus*, *maniculus*, *mansio*.

4) Unklare oder unsichere Fälle:

134 **expendiolare*, 135 *gyrare*, 215 *pavor*, 282 *extraneus*, 305 *castrare*, 340 *fabricare*.

Dies ergibt ein erstes Total von 99 Wörtern aus Wortfamilien, von denen man annehmen darf, daß sie in der rumänischen Romanität bekannt waren.

5) Über das Slavonische ins Rumänische gelangte Wörter lateinischen Ursprungs:

aciale (?), *verbena*, *acetum*, *piper*, *cap(p)o*, *commater*, *campana*, *arcula*, *decima*, *candela*, *sagma* (Abl.), *eleemosyna*.

6) Zur besseren Beurteilung im Hinblick auf die Balkanlatinität eine alphabetische Zusammenstellung der im Rumänischen nicht rezipierten Wörter, welche aber

- a) als Lehnwörter im Albanischen leben (nach Haarmann, p. 202–271),
- b) in schriftlichen Zeugnissen aus den Provinzen Dacia, Moesia Sup., Moesia

¹⁹ Auch *gelus*.

²⁰ Auch *sudor*.

²¹ Auch *vestimentum*.

²² Wahrscheinlich auch *radicula*.

Inf. bzw. Scythia Minor, Thracia und Macedonia belegt sind (nach Mihăescu, Russu und Popescu),

c) bei den eingangs erwähnten «ostlateinischen» Autoren vorkommen (nach Mihăescu),

b) und c) im Rahmen der uns zugänglichen, durchaus unvollständigen Dokumentation. Relevant sind diese Belege sowieso kaum, dazu sind sie zu dünn gesät; ferner ist nicht zu vergessen, daß ein interregionales «Schriftlatein» nach wie vor die Sprache des schriftlichen Ausdrucks war, das nur in beschränktem Maße die Verhältnisse der Volks- und Verkehrssprache widerspiegelt²³.

Nr.	a)	b)	c)	Nr.	a)	b)	c)	
176	acetum	—	×	—	255	consilium	×	—
430	advocatus	—	—	×	100	cor	—	×
223	aestimare	×	—	—	343	corium	×	—
59	ala	—	× (milit.)	—	85	crispus	ovis	—
222	amicus	×	—	—			crispa	—
469	amplus	—	amplius	—	240	debēre	—	×
71	anguilla	×	—	—	541	december	—	×
165	anniculus	—	annuclus	—	436	defendēre	—	defensio
79	apis	—	ON	—	367	denarius	—	×
330	arca	×	×	—	525	dexter	—	× und
381	avarus	—	—	avari-			Abl.	—
			tia	373	donare	×	—	—
186	balneum	—	balineu	—	534	dunc	—	×
455	benedicere	×	—	×	483	durus	—	×
49	bestia	×	—	—	445	ecclesia	×	—
486	bulla	×	—	—	446	episcopus	×	—
50	camba	×	—	—	206	errare	—	erro s.
547	cambiare	×	—	—	307	examen	×	—
396	candela	×	—	—	340	fabrica	×	× und
42	canna	×	—	—			Abl.	—
439	captivus	—	—	capti-	65	falco	×	—
			vare	262	fallēre	×	—	—
224	carus	—	Superl.	Superl.	226	*fidare	×	—
			caritas		259	fides	×	—
384	castellum	×	—	—	254	finis	—	×
464	causa	×	—	—	9	fons	—	× (f.)
513	centum	×	×	—	480	frigidus	—	—
458	cereus	—	×	—	69	gallus	×	—
252	cessare	—	×	—	209	gaudium	×	—
270	comptater	×	—	—	272	gemellus	—	—
511	computare	—	×	—	466	grandis	—	ON
								×

²³ Zur diesbezüglichen Problematik lese man den wegweisenden Aufsatz von JOSEPH HERMAN, *Du latin épigraphique au latin provincial. Essai de sociologie linguistique sur la langue des inscriptions*, in *Etrennes de Septantaine ... offerts à Michel Lejeune*, Paris 1978, p. 99–114.

Nr.	a)	b)	c)		Nr.	a)	b)	c)	
225	gratus	—	gratia	—	383	palatum	×	×	pala-
260	honos	—	× und	—	491	par	×	×	tiolum
			Abl.		273	parabola	×	—	—
166	infans	—	×	infan-	399	patella	—	×	—
				tulus	267	pater	—	×	—
454	infernus	×	—	—	508	paucus	×	—	—
228	inimicus	×	—	—	199	pensare	×	—	—
246	labor	—	×	—	465	periculum	—	×	—
441	lancea	lancia-	lancia-	—	231	pietas	—	pius,	—
		rius	rius, -ris					piens u.	
160	lassus	×	—	—				Superl.	
433	latro	—	latrun-	—	376	pignus	×	—	—
			culus		404	pila	×	—	—
278	legere	—	×	und	431	poena	—	×	—
			Abl.		277	liber	—	—	—
				libellus	535	postea	—	×	—
328	lima	×	—	—	372	praestare	—	—	—
467	maior	—	×	und	200	probare	—	—	—
			Abl.	maius	422	puppis	×	—	—
261	maledicere	×	—	—	334	purpura	—	purpu-	—
500	malus	×	—	—				rarius	—
359	manicus	—	manicu-	—	513	quadraginta	—	—	—
			lus		494	quartus	—	—	—
382	mansio	—	—	×	513	quinqua-	—	—	—
268	mater	—	×	—		ginta	—	—	—
196	memorare	—	memor,	—	495	quintus	—	ON	—
			-ia		14	radix	×	—	—
370	merces	×	Abl.	×	36	rapum, -a	×	—	—
219	merere	—	bene	—	198	ratio	×	—	—
			merens, -itus		129	recipere	—	—	—
468	minor	—	—	minus	128	reddere	—	—	—
337	molinum	×	—	—	548	renovare	×	—	—
448	monachus	×	—	—	350	restis	—	—	—
51	mulus	×	—	—	323	rete	—	—	—
514	mundus s.	—	—	mun-	418	*retina	—	—	—
				danus	23	robur	—	—	—
205	negare	—	×	—	423	saburra	—	—	—
513	nonaginta	—	×	—	309	saepe	—	—	—
495	octavus	—	ON	—	151	salvare	—	—	—
175	oleum	×	—	—	150	salvus	—	—	—
29	oliva	×	olivula	—	149	sanare	—	—	—
248	opera	×	×	und	163	sanguisuga	—	—	—
			Abl.	ope-	202	sapere	—	—	—
				rari				sapien-	—
434	ordo	×	—	—				tia	—
461	ornare	—	—	—	318	sarmentum	—	—	—
294	pala	×	—	—	493	secundus	—	—	—

Nr.	a)	b)	c)	Nr.	a)	b)	c)
211	securus	—	× und Abl.	—	tollere	—	×
533	semper	—	×	389	trabs	×	—
513	septuaginta	—	×	518	trans	—	als Präfix
497	sequi	—	×	513	tredecim	—	ON
513	sexaginta	—	× und ON	513	triginta	—	—
495	sextus	—	ON	22	truncus	×	—
351	soca	×	—	385	turris	—	tur- ricula
185	solea	×	—	504	uncia	—	—
482	solidus	—	×	498	valere	×	—
283	solum	×	×	550	vastare	—	vasta- tio
366	solvēre	—	×	410	velum	—	velarius
406	spatula	×	—	‘Vorhang’			
207	sperare	×	—	197	veritas	×	—
16	spina	×	—	414	via	×	× und Abl.
292	stiva	×	—	369	vilis	—	Superl.
329	tabula	—	× und Abl.	319	vindemia	—	vinde- miola
417	temo	×	—	58	volare	—	—
114	temptare	—	—	237	voluntas	×	—
‘versuchen’			×	451	votum	—	—
216	timor	×	—				
81	tinea	×	—				

Eine arithmetisch-statistische Auswertung ist aufgrund dieses Materials kaum möglich. Die Existenz eines lateinischen Wortes im Albanischen läßt keinen absolut sicheren Schluß auf seine Existenz im Dakoromanischen in einem bestimmten Zeitpunkt seiner Geschichte zu. Der relative Wert der schriftlichen Zeugnisse wurde bereits erwähnt. Ist aber ein Wort in den Kolonnen a) bis c) zu finden, darf man füglich schließen, daß es höchstwahrscheinlich im Balkanlatein heimisch war und erst später aus irgendeinem Grunde verschwunden ist. Dies ist aber nur für *solum* (283) und *palatum* (383) der Fall. *Opera* (248) ist irrelevant, da in Kolonne b) und c) auch das Adjektiv und das Verbum figurieren, die etymologisch zwar zum Grundwort gehören, semantisch aber ihr Eigenleben führen.

7) Chronologische und soziologische Aspekte:

Bei der Nichtrezeption gewisser Wörter und Neubildungen spielt der Zeitpunkt, in dem sie in Umlauf gerieten, zweifellos eine Rolle. Mit diesem Zeitpunkt deckt sich das Datum des Erstbelegs in der Regel keineswegs: ein klassisches Beispiel dafür ist das oben erwähnte *cambiare* (Nr. 547, Erstbeleg 5.Jh.). Dieses Wort (gallischen Ursprungs) beweist auch, daß das Dakoromanische und damit das Latein in Südosteuropa noch mindestens drei Jahrhunderte nach dem Ausscheiden der betreffenden Provinzen aus dem Reichsverband sprachlichen Einflüssen aus dem Westen offen-

standen. Anderseits wurde eine schon im 1. Jh. belegte Abl. wie *lenticula* (Nr. 37) nicht rezipiert, da offensichtlich nur das synonyme Grundwort *lens* (r. *linte*) nach Osten gelangte; ähnlich dürften die Verhältnisse im Fall **montanea – mons* gelegen haben. Anderseits gibt es spät belegte Wörter wie *cappa* (Nr. 183, 6. Jh.), die aber in einer Abl. im Rumänischen leben (**excappare > r. scăpa*) und die demnach im Umlauf gewesen sein müssen, dies um so mehr, als *cappa* sowohl vom Albanischen als vom Neugriechischen aufgenommen wurde. Daß die Rezeption auch vom soziologischen Bezug eines Wortes mitbestimmt wird, versteht sich von selbst. Als Beispiel denke man an die Terminologie des Transportwesens zu Wasser (Nr. 420–427), in der auch die Neubildung **arripare* nicht ankommen konnte (obwohl *ripa* weiterlebt, wenn auch nicht in der Bedeutung ‘Ufer’), da die Dakoromanen keine Schiffer und wohl auch nur in bescheidenem Maße Fischer waren (Nr. 321–324, 70–75).

Hier die Liste der «spät» belegten und der erschlossenen Wörter, die eventuell aus Gründen der relativen Chronologie nicht rezipiert wurden:

31. *astella* (5. Jh.), 74. *lampreda* (8. Jh.), 120. *ballare* (4. Jh.), 153. *pituita/pipita* (Glosse), 154. *variola* (6. Jh.), 170. *pasta* (5. Jh.), 172. (panis) *focacius* (7. Jh.), 180. *drappus* (Ende 5. Jh.), 242. *usare* (8. Jh.), 249. *ausare* (spält., nur einmal belegt), 270. *compater* (680), 271. *commater* (6. Jh.), 273. *parabola* (800), 288. *campania* (6. Jh.), 344. *mataxa* (6. Jh.), 351. *soca* (6./7. Jh.), 357. *gulbia* (Ende 4. Jh.), 358. *imbutum* (5. Jh.), 361. *vascellum* (4. Jh.), 375. *perdonare* (350–500, einmal belegt), 386. *capanna* (7. Jh.), 403. *saetacium* (Glossen, Grundwort *saeta* Nr. 57 fehlt allerdings auch), 415. *camminus* (7. Jh.), 449. *laicus* (Anf. 3. Jh.), 456. *campana* (510), 477. *lixare* (um 800).

Die spät bezeugten Bezeichnungen 270, 273, 351 leben im Albanischen. 271 und 455 sind vom Slavischen aufgenommen worden und als «Lehnwörter» ins Rumänische gelangt.

8. **montanea*, 118. **passare*, 130. **appodiare*, 204. **accordare*, 226. **fidare*, 229. **adirare* (auch *ira* fehlt), 251. **arrestare*, 291. **exaquare*, 304. **abbiberare*, 325. **acutiare*, 342. **orulare*, 418. **retina*, 457. **battuaculum*, 471. **excarpus*, 487. **excolare*, 540. **adventura* (auch *advenire* Nr. 117 fehlt). 226 und 418 leben als Lehnwörter im Albanischen.

* * *

Aus den vorstehenden Erörterungen und Überlegungen ergibt sich – unter Vermeidung von Doppelzählungen –, daß wir für die Abschnitte 1–4: 99, für Abschnitt 5: 12, für Abschnitt 7: 34 = insgesamt 145 Lemmata vom ermittelten Bruttototal 551 in Abzug bringen dürfen. Das Nettototal von 406 ist dann immer noch doppelt so hoch wie das von I. Fischer errechnete. Was den prozentualen Anteil der wichtigsten Wortarten betrifft, so tritt bei den Nomina trotzdem keine wesentliche Änderung ein (Substantive 58%, Adjektive 12%, gegenüber 62% bzw. 15%); der Anteil der Verben liegt aber bei 26% (gegenüber 20% bei Fischer).

Zum Schluß möchten wir betonen, daß es uns bei dieser Untersuchung – trotz ihrer statistischen Zielsetzung – nicht in erster Linie um Zahlen, d.h. Quantitäten ging.

Ausgehend von der Voraussetzung, daß auch noch in der späten Kaiserzeit eine relative Einheit der lateinischen Verkehrssprache bestand²⁴, haben wir uns zu zeigen bemüht, nach welchen Kriterien man auf empirische Weise das Phänomen der «negativen» Balkan- bzw. Dakolatinität in den Griff bekommen könnte. Dabei sind wir uns durchaus bewußt, daß es einer Unzahl von detaillierten Einzelwortanalysen bedürfte, um zu sicheren Resultaten zu gelangen. Wenn es uns indessen gelungen ist, die Fragwürdigkeit des oftmals etwas apodiktisch und leichtfertig verkündeten «panroman sauf roumain» aufzuzeigen, dann haben diese Ausführungen ihren Zweck erfüllt²⁵.

Basel

Carl Theodor Gossen †

²⁴ In der Scythia Minor war Lateinisch noch bis ins 7. Jahrhundert Amtssprache.

²⁵ Meinem treuen Freund Alexandru Niculescu, derzeit Professor an der Sorbonne, verdanke ich manchen wertvollen Hinweis und Rat.